Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3,50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 81. Mittwoch, den 5. April 1905. 20. Jahrgang.

Zur preußischen Einkommensteuer.

Die Frage der Weiterausgestaltung unserer preußischen Einkommensteuer wird zur Zeit vielfach diskutirt. Ist doch das Erträgniß aus dieser Steuer nächst den aus der Staatseisenbahnverwaltung herstammenden Ueberschüssen die wichtigste Einnahmequelle in unserem Staatshaushalt. Von dieser Voraussetzung ausgehend, ist ein Blick auf die Entwickelung dieser Staats-Einkommensteuer seit der Miquelschen Reform aus dem Jahre 1891 aus mehr als einem Grunde sehr lehrreich. Der Direktor des Statistischen Amtes in Schöneberg, Herr Professor Dr. Silbergleit, hat in Nr. 11 des „Anzeigers für Gemeindebeamte" sich dieser dankenswerthen Arbeit unterzogen. Der Verfasser dieser Studie geht nach dem B. T. von der Zeit aus, als die Miquelsche Reform einsetzte. Damals belief sich die Gesammtsumme der Einkommensteuer für Preußen auf 79,6 Millionen Mark, sowie die neue Gesetzgebung in Kraft trat, schnellte diese Einnahme auf 124,8 Millionen in die Höhe. Also um beinahe 57 Prozent stieg diese Einnahme infolge der durch die Miquelsche Reform bewirkten gerechteren Vertheilung der Steuerlast. Allerdings hielt sich in den darauf folgenden Jahren die Einnahme nicht auf dieser Höhe. Denn der wirthschaftliche Niedergang zu Anfang der neunziger Jahre mußte sich bei der Einkommensteuererhebung sehr bald geltend machen. Aber von der Mitte des letzten Jahrzehnts in dem vorigen Jahrhundert bis zum Jahre 1904 steigt wiederum das Erträgniß aus der Einkommensteuer und wir gewahren trotz der innerhalb dieser zehnjährigen Zeitspanne eingetretenen wirthschaftlichen Hemmungen das Bild einer erstaunlichen Entwickelung von 122 Millionen Einkommensteuerertrag im Jahre 1894 auf 191,2 Millionen im Jahre 1904. Das heißt: die Erhöhung aus dieser Einnahmequelle betrug in diesem Jahrzehnt fast 57 Prozent. Herr Professor Silbergleit macht auf den Umstand besonders aufmerksam, daß im Verhältniß zu den physischen Personen der Einkommensteuerbetrag der nichtphysischen Personen, also der Aktiengesellschaften, Handelsgesellschaften usw. eine ungleich größere Veränderlichkeit aufweist. Reduzirt man diese Mehrergebnisse aus der Einkommensteuer auf die Entwickelung der Bevölkerung überhaupt, so ergiebt sich, daß, während die Bevölkerungszunahme in der genannten Zeitspanne etwa 17 Prozent ausmachte, die Einkommensteuerzunahme das Dreifache dieser Prozentziffer betrug. Während im Jahre 1894 der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Einkommensteuerbetrag sich auf 3,76 ℳ stellte, hatte er zehn Jahre später die Höhe von 4,98 ℳ erreicht, das heißt, er war um ein Drittel gestiegen. Man kann also das Wesentliche dieser Entwickelung dahin zusammenfassen, daß in dem mehrfach erwähnten Jahrzehnt (1894—1904) eine über das durch die Bevölkerungszunahme gegebene Maß hinausgehende Erweiterung des Kreises der einkommensteuerpflichtigen physischen Personen, also eine fortdauernde Neubildung steuerpflichtiger Einkommen, hervortritt.

Kriegskosten und Friedensaussichten.

Die Friedensgerüchte, die vor einigen Tagen in Bezug auf die erwünschte Beendigung des Krieges zwischen Rußland und Japan von Paris und London aus in die Welt gesetzt wurden, haben sich rasch als Seifenblasen gezeigt und sind als bunt schillerndes Nichts verpufft. Rußland, das sich so lange als Großmacht ersten Ranges gefühlt hat, will sich durchaus nicht vor Japan demüthigen und um Frieden bitten. Thatsächlich spielt auch Rußland in diesem Kriege um sein ganzes Ansehen als Großmacht und kein Staat braucht sich mehr vor Rußland zu fürchten, wenn es so weiter wie bisher von Japan geschlagen wird. Rußland hat also ein riesengroßes Interesse daran, daß die Welt von seiner Macht noch eine bessere Meinung bekommt, und deshalb wird weitergekämpft. Aber in diesem furchtbaren Kriege zwischen Rußland und Japan giebt es auch eine Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit für beide Staaten, denn der Krieg kostet Geld und nochmals Geld und abermals Geld und außerdem gehen Millionenwerthe durch Handelsstockungen, Schiffszerstörungen und Schiffskaperungen, Beutemachen und Verwüstungen verloren, und welcher Staat könnte solche Verluste auf die Dauer aushalten! Zwar ist trotz des nun über Jahr und Tag dauernden Krieges die finanzielle Leistungsfähigkeit weder bei Rußland noch bei Japan erschöpft und beide kriegführenden Staaten konnten in letzter Zeit, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, sogar noch Kriegsanleihen im Auslande machen, aber eine Berechnung der bisherigen Kriegskosten zeigt, daß der Krieg zwischen Rußland und Japan auch schließlich am Geldmangel sein Ende finden muß. Schon zu Anfang des Jahres schätzte das russische Journal „Slowo" unter Veröffentlichung der russischen Verluste zur See, den Werth der im fernen Osten eingebüßten Kriegs- und Handelsschiffe auf 200 Millionen Francs. Dazu kommen neuerdings einige 20 weggenommene Kohlendampfer mit über 100 000 Tonnen Kohlen. Nach einer Berechnung des statistischen Bureaus des Crédit-Lyonnais betrugen die Ausgaben Rußlands für den Krieg bei Beginn der Feindseligkeiten bis zum Anfang dieses Jahres bereits 2 Milliarden und 200 Millionen, die der Japaner aber 1 Milliarde und 800 Millionen Francs. Diese Ziffern erscheinen, namentlich was Japan betrifft, sehr hoch, und bei der russischen Ausgabeziffer dürfte der Ausfall an Zöllen und sonstigen Handelserträgen mit inbegriffen sein, während in Japan während des Krieges beide zunahmen. Allerdings sind die Kosten der Mobilmachungs- und Konzentrationstransporte, sowie die für die Kriegsbesoldung der Truppen und die Ergänzung der Lebensmittel- und Munitionsvorräthe, sowie für den Ersatz des eingebüßten oder unbrauchbar gewordenen Kriegsmaterials, namentlich russischerseits, sehr hoch. Die Angaben der Kriegskosten, die man über frühere Kriege besitzt, gestatten, sich davon eine Vorstellung zu machen. Der 28 Monate dauernde Krimkrieg kostete Rußland 3½ Milliarden. Der nur 35 Tage währende Feldzug von 1866 verursachte Preußen eine Ausgabe von 350 Millionen. In dem sieben Monate dauernden Kriege von 1870-71 betrugen die Kriegskosten für die Deutschen 1½ Milliarden, für Frankreich aber 2,2 Milliarden. Denn Frankreich war genöthigt, während des Verlaufes der Operationen das vollständige Kriegsmaterial für die Bewaffnung und Ausrüstung der in seinen Provinzen neu aufgestellten Heere zu beschaffen. Der russische Krieg von 1877-78 kostete Rußland 3 Milliarden und 200 Millionen bei einer Dauer von 10 Monaten. Der 2½ Jahre währende Krieg in Transvaal kostete England 5 Milliarden. Der von 1894-95 zwischen China und Japan währende Krieg dauerte 8 Monate und der Unterhalt der japanischen Armee, die damals nur ein Drittel der heutigen stark war, erforderte 410 Millionen. In den vorstehenden Ziffern sind nur die rein militärischen Ausgaben veranschlagt, jedoch die Entschädigungen und Kontributionen aller Art, die der Besiegte dem Sieger während und nach dem Kriege zu entrichten hatte, sind nicht inbegriffen.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Der Kaiser in Port Mahon.

Man meldet uns aus Port Mahon (Menorca), 3. April: Die „Hamburg" mit dem Kaiser an Bord und der Kreuzer „Friedrich Karl" sind heute Vormittag 8½ Uhr in den Hafen eingelaufen. Die Fahrt von Gibraltar hierher war wundervoll, die See ganz ruhig, das Wetter herrlich. Die Schiffe fuhren gestern früh an Cartagena, Abends an den Pithyusen vorüber. Gestern Vormittag hielt der Kaiser Gottesdienst im großen Speisesalon. Er verlas eine Predigt, deren Textworte aus der Leidensgeschichte Christi, Lukas 22, Vers 63—71 entnommen waren. Die Gemeinde sang mit Begleitung durch die Kapelle der Hohenzollern „Ein' feste Burg" und das „Niederländische Dankgebet". Heute früh kam ein kleiner spanischer Kreuzer in Flaggenparade den deutschen Schiffen entgegen und geleitete dieselben in den Hafen; er gab dann zusammen mit einem zweiten im Hafen liegenden spanischen Kriegsschiffe Salut während die Einwohnerschaft vom Ufer und von zahlreichen Booten aus dem Kaiser eine lebhafte Huldigung darbrachte. Nach der Ankunft kamen der deutsche Konsul und die Vertreter der Behörden an Bord.

Kleines Feuilleton.

Einen unangenehmen Ausgang hatte eine Bierreise, die ein Werkmeister aus der Greifswalderstraße in Berlin machte. Dieser sah vor der Gastwirthschaft von Neumann in derselben Straße ein Break stehen, dessen Gaul ziemlich warm getrieben war. Er ging hinein, traf den angeblichen Besitzer des Fuhrwerks, trank ein Glas Bier mit ihm und rieth ihm, das Pferd zuzudecken. Der Besitzer erwiderte, der Gaul könne es so schon aushalten und habe ihn außerdem geärgert. Aus einem Glas Bier wurden viele. Als der Fuhrwerksbesitzer endlich aufbrach, um nach der Krautstraße zu fahren, wie er sagte, fuhr der Werkmeister mit. Er wollte auch den Wagen einmal lenken, nahm jedoch davon Abstand, als der Besitzer dafür eine Bürgschaft von 25 ℳ für etwaige Schäden verlangte. Die Fahrt ging nicht nach der Krautstraße, sondern nach einem Lokal in der Paulistraße. Während man hier wieder bei einem Glas Bier saß, erkannte der Schutzmann den Wagen als den, der einem Schlächtermeister H. aus Rixdorf von der Straße weg gestohlen worden war. Er fragte im Lokal, wem das Fuhrwerk gehöre, und während nun der angebliche Eigenthümer bescheiden schwieg, prahlte der Werkmeister, daß es sein Eigenthum sei; er sei der Schlächtermeister Lange. Der Schutzmann brachte ihn nun mitsammt dem Fuhrwerk nach der Revierwache, weil seine Laterne nicht brenne, auf der Wache aber theilte man ihm den wahren Sachverhalt mit und sperrte ihn als den muthmaßlichen Dieb ein. Der wirkliche Dieb war unterdessen spurlos verschwunden. Der Werkmeister erkannte jetzt, in eine wie unangenehme Lage er sich gebracht hatte, und betheuerte seine Unschuld. Aber es dauerte bis zum nächsten Tage, bis seine Angaben als wahr nachgewiesen waren und er nach Hause gehen konnte. Nun wird er sich aber noch wegen Beilegung eines falschen Namens zu verantworten haben. Der Dieb des Wagens ist noch nicht ermittelt.

Die Liebestragödie im Schwarzwald, wo, wie kürzlich berichtet, der Leutnant Karl Blöm vom zweiten badischen Grenadierregiment Nr. 110 in Mannheim seine Geliebte, die Choristin Margarethe Schwarz vom Heidelberger Stadttheater erschossen und sich dann selbst entleibt hat, nach dem „B. T." nachstehende Vorgeschichte: Leutnant Blöm, ein junger, hoffnungsvoller Offizier, hatte die ehrliche Absicht, die Geliebte, armer Leute Kind, die er während seines Aufenthaltes in Heidelberg kennen gelernt hatte, zu heirathen. Da sich jedoch diesem Vorsatze unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten, beschloß das Paar, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Blöm, der inzwischen von Heidelberg nach Mannheim — wie man sagt, gegen seinen Willen — versetzt worden war, traf dieser Tage wieder in der schönen Neckarstadt auf Verabredung mit der Geliebten zusammen, worauf die jungen Leute eine Reise in den württembergischen Schwarzwald antraten. Nachdem sie in einem Hotel in Schömberg übernachtet hatten, sandten sie in der Frühe des anderen Tages ihre Photographie und Abschiedsbriefe an Verwandte und begaben sich dann in den Wald, wo sie ihre Absicht, wenn nicht im Leben, so doch im Tode vereint zu sein, zur Ausführung brachten. Unweit der Ortschaft Oberlengenhardt bei Liebenzell im Oberamt Neuenburg wurden die Leichen des Paares im Waldesdickicht aufgefunden, die Hände verschlungen. Neben ihnen lag ein ganz neuer Revolver, der noch mehrere scharfe Patronen enthielt. Die Todten wurden zunächst nach der Leichenkammer in Oberlengenhardt gebracht. Das Testament Blöms befindet sich in den Händen eines Kameraden in Mannheim. Die nun im Tode Vereinten haben darin letztwillig den Wunsch ausgesprochen, auf dem städtischen Friedhofe in Heidelberg eine gemeinsame Ruhestätte zu finden.

Die Schauspielertruppe von Nancy, die regelmäßig Vorstellungen in Metz gibt, hat das letztemal auf der Heimfahrt ein unangenehmes Abenteuer gehabt. Sie wurde nämlich in Pagny, der französischen Zollstation, angehalten und, was bisher nicht vorgekommen war, ein wenig näher auf zollpflichtige Gegenstände angesehen. Das Ergebniß war schrecklich, der schwärzeste Verdacht, den nur eine böse Zöllnerseele hegen konnte, wurde weit übertroffen. Fast sämtliche Jünger und Jüngerinnen Thaliens schmuggelten, Tabak und Zigaretten wurden bei den jugendlichsten Liebhaberinnen in den unwahrscheinlichsten Mengen gefunden, während die Herren, was nicht für ihre Solidität spricht, sich hauptsächlich dem Schmuggel von Wachszündhölzern gewidmet haben sollen. Nun sollte Zoll und Strafe gezahlt werden. Woher aber nehmen und nicht stehlen? Die unbarmherzigen Zöllner behielten alles zurück, was nicht zahlen konnte, im ganzen 21 Künstler und Künstlerinnen, die im Zollschuppen übernachten mußten; sieben konnten ihres Weges ziehen nach dem heimathlichen Nancy, wo es jetzt an ein großes Geldsammeln ging, um die sozusagen beschlagnahmten Kollegen zu befreien. Ein wackerer Mime leistete ihnen noch denselben Morgen diesen Liebesdienst. Einstweilen haben sämmtliche Künstler Besserung gelobt und vielleicht werden sie den Schwur halten müssen, denn es ist gar nicht ausgeschlossen, daß der Nacht im Zollschuppen noch eine Verhandlung vor dem Strafrichter folgen wird. Die Zollbehörde soll nämlich benachrichtigt worden sein, daß schon längere Zeit auf diesen Gastspielreisen nach Metz geschmuggelt worden sei.

Friedliches Ende einer Eheirrung. Mitte Februar wurde, wie seinerzeit berichtet, der russische Gutsbesitzer Michael von Koralew in Berlin von einem bedauerlichen Schicksal ereilt. Er weilte mit seiner jungen Frau auf der Hochzeitsreise dort im „Hotel de Russie", als die Neuvermählte mit dem Reisebegleiter des Pärchens, Nikolai Kobinski, der sich als Dolmetsch für das nur russisch sprechende Pärchen bemühte, und der Geldtasche des jungen Ehemannes, mit 2000 Rubel beschwert, plötzlich verschwand. Nachdem sich der aus den schönsten Träumen gerissene Gatte von seiner Bestürzung erholt hatte, begab er sich auf die Verfolgung der Flüchtlinge. Frau, Geldtasche und Dolmetsch wurden später in der Schweiz ermittelt. Der Entführer hatte die junge Frau sitzen lassen und ist bereits an die deutsche Grenze gebracht worden. Er wird in den nächsten Tagen nach Berlin übergeführt, um sich hier wegen des Diebstahls vor Gericht zu verantworten. Die Ehegatten haben sich wieder vereinigt und weilen zur Zeit in demselben Hotel in Berlin, wo sich der fatale Zwischenfall ereignet hat. Diesmal werden sie ihr junges Glück hoffentlich ohne Störung genießen.

Der Kaiser landete um 10 Uhr 30 Min. Vormittags und besichtigte in Begleitung des Generalkapitäns und des Bürgermeisters den Palast des Generalkapitäns. In den Straßen herrscht reges Treiben. Die Stadt ist geschmückt.

Der Kaiser kehrte nach der Rundfahrt durch die Stadt um 12 Uhr Mittags an Bord zurück. Um 1 Uhr fand auf der „Hamburg" Diner statt, zu dem der Generalkapitän der Balearen, der Bürgermeister der Stadt, der Präfekt und der deutsche Konsul geladen waren.

In Neapel.

Der Kaiser wird am Mittwoch Vormittag in Neapel eintreffen, wo er sofort an Bord der „Hohenzollern" geht. Am 7. ds. Mts. fährt der Kaiser nach Taormina. Die Reise wird am 3. Mai in Venedig ihren Abschluß finden. Oberstleutnant von Chelius, der Militärattaché in Rom, wird sich in Neapel im Gefolge des Kaisers befinden.

* * *

(Telegramme.)

Port Mahon, 4. April. (Von einem Sonderberichterstatter des W. T.-B.) Der Kaiser begab sich an Land, von der freundlichen Bevölkerung mit unbeschreiblichem Jubel empfangen. Andauernd umjubelt wurde der Kaiser auf seiner Rundfahrt zu Wagen durch die hochliegende, saubere Stadt, deren Häuser mit Teppichen und Seidenstoffen reich geschmückt sind. Am Grabe des Kapitänleutnants Bunsen legte der Kaiser einen Kranz nieder und durchfuhr dann die französische Vorstadt St. Louis und die englische Vorstadt Villacarlos. Der deutsche Konsul schickte ein Blumenkissen und blühende Topfgewächse an Bord. — Heute Nachmittags um 4 Uhr trat die „Hamburg" die Ausfahrt an. Auf den Uferstraßen hatte sich eine große Menge angesammelt. Zur Verabschiedung begaben sich Vertreter der Civil- und Militärbehörden und der deutsche Konsul an Bord. Während die „Hamburg" von den spanischen Kriegsschiffen Kardinal Cisneros und Numancia geleitet, die Hafeneinfahrt durchfuhr, stand der Kaiser auf der Brücke, von der aus sich ein herrlicher Anblick auf den Hafen bot. Um 4 Uhr 40 Min. erreichte die „Hamburg" das offene Meer. — Der Kaiser war von dem Aufenthalte sehr befriedigt und richtete ein sehr freundliches Danktelegramm über den schönen Empfang und die Huldigungen von Seiten der Bevölkerung an den König von Spanien.

Tanger, 4. April. Graf Tattenbach, der frühere diplomatische Vertreter Deutschlands in Tanger, und zur Zeit deutscher Gesandter in Lissabon, der den Kaiser auf seiner Reise nach Marokko begleitet hat, wird noch einige Tage hier verweilen. Man mißt seinem hiesigen Aufenthalt in Anbetracht der Lage große Bedeutung bei. Der Vertreter des Sultans gab gestern zu Ehren des Grafen Tattenbach ein großes Fest. Es wurde eine Phantasia veranstaltet und in dem Zelt, das zu Ehren des Kaisers errichtet war, fand ein Mahl statt. Der Vertreter des Sultans stimmte dem Kaiser in der Auffassung bei, daß in Marokko zwar Reformen angebahnt werden sollten, daß man sich aber damit nicht überstürzen dürfe, weil man es vermeiden müsse, die religiösen Gefühle der Bevölkerung zu verletzen.

Die Unruhen in Rußland.

Im Bezirk Bachmut finden wieder Bauernunruhen statt. Auf das Verwaltungsgebäude des Bergwerks Uspensky in der Nähe von Slawjanoserbsk wurde am 30. März ein Angriff gemacht. Das Bureau wurde geplündert. 28 Angreifer wurden auf administrativem Wege verschickt und an den Thatort Kosaken entsandt.

Der Aerztekongreß ist gestern in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums in Moskau zusammengetreten. Der Vorsitzende Dr. Jelpatewsky eröffnete in Gegenwart von etwa 1000 Aerzten die Versammlung mit einer Ansprache, in der er bemerkte, es sei bis jetzt die Frage gewesen, ob die Regierung Vertrauen zum Volke habe. Jetzt hätten sich die Zeiten geändert, und jetzt laute die Frage: Hat das Volk noch Vertrauen zur Regierung? Hierauf fordert er die Anwesenden auf, sich zu Ehren der am 22. Januar gefallenen Opfer zu erheben.

In dem ganzen Generalgouvernement Warschau ist der Verkauf von Revolvern, Pistolen und Patronen untersagt worden. Die in den Waffenläden vorhandenen Waffen sind numerirt und der Administration zur Aufbewahrung übergeben worden. Nach Londoner Meldungen aus Warschau wurden 15 Soldaten überführt, Gewehre neuester Konstruktion, sowie die dazu gehörige Munition an revolutionäre Arbeiter vertheilt zu haben. Die betreffenden Soldaten wurden vor ein Kriegsgericht gestellt und nach gefälltem Todesurtheil sämmtlich hingerichtet.

Von großer Bedeutung ist, wie aus Petersburg gemeldet wird, die Verhaftung einiger Führer der Intelligenz. Auch aus Wilna werden solche Verhaftungen gemeldet. Die Lage im Innern verschlimmert sich von Tag zu Tag.

* * *

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Attentate.

Warschau, 4. April. Ein Unbekannter schoß gestern Abend in der Delnjastraße auf den Revieraufseher. Dieser wurde leicht verwundet. Der Thäter entkam. Später wurde in der Wolskestraße ein Stadtwächter überfallen und durch einen Messerstich in das Herz schwer verwundet.

Der russisch-japanische Krieg.

Amtlich meldet man aus Tokio, 3. April: Ein Theil der bei Kaiyuan stehenden Streitmacht vertrieb die Russen von Mhenhuachih und besetzte dieses Dorf und die nördlich davon gelegenen Höhen am 31. März. Die Lage auf den anderen Theilen des Kriegsschauplatzes ist unverändert.

* * *

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Petersburg, 4. April. Nach Mittheilungen aus zuverlässiger Quelle wird der Krieg unbedingt fortgesetzt werden. Alle Meldungen von einem nahe bevorstehenden Frieden sind unzutreffend. Die russische Regierung will weder von Friedensbedingungen noch Friedensverhandlungen hören, sondern sie will weiter kämpfen, da sie sich dazu noch stark genug fühlt.

Petersburg, 4. April. In Briefen an seine Gemahlin und Freunde klagt Admiral Roschdjestwensky sehr über die Lage der Flotte bei Madagaskar. Unausgesetzte Skandalaffairen der Matrosen erfordern drakonische Strenge. Die Schiffe könnten infolge des Mangels an Gastfreundschaft die erlittenen Schäden nicht ausbessern.

* Wiesbaden, 4. April 1905.

Der neue Ruhstratprozeß.

Aus Oldenburg berichtet der B. L.-A.: Unter ungeheurem Andrange des Publikums begann heute vor der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlung in dem neuen Ruhstrat-Prozeß, die auf zwei Tage berechnet ist. Zu der Verhandlung sind über 60 Zeugen geladen, die über die Spielvorgänge im Oldenburger Kasino aussagen sollen. Der Angeklagte Biermann wurde kurz vor Beginn der Sitzung von zwei Gefangenenaufsehern der Strafanstalt Vechta vorgeführt. Es liegen zwei Anklagen gegen Biermann vor. Die eine lautet auf Beleidigung des Justizministers Ruhstrat, die andere auf Beleidigung des Rechtsanwalts Wisser, des Rechtsbeistandes von Ruhstrat. Zunächst wurde in die Verhandlung der ersten Anklage eingetreten. Auf Befragen des Vorsitzenden erklärt Biermann, er sei auch jetzt noch vollkommen davon überzeugt, daß der Justizminister Ruhstrat einen Meineid geschworen habe. Auf eine weitere Frage des Vorsitzenden, worin der Angeklagte denn eigentlich den Meineid des Ministers erblicke, erklärt Biermann, Minister Ruhstrat habe beschworen, daß er nur im Kasino gespielt habe, thatsächlich habe er auch im Restaurant Eilers gespielt. Er habe ferner eidlich bestritten, daß er leidenschaftlich gespielt habe, trotzdem er ein leidenschaftlicher Spieler war. Da der Angeklagte weitere Erklärungen nicht mehr abgeben will, wird mit der Zeugenvernehmung begonnen.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde Minister Ruhstrat als Zeuge vernommen. Der Antrag der Vertheidigung auf Nichtvereidigung dieses Zeugen wurde vom Gerichtshofe abgelehnt. Ruhstrat wiederholte seine Versicherung, daß von einem Hazardspiel als Oberstaatsanwalt und Minister seinerseits keine Rede sein könne. Er wisse auch bestimmt, daß er eine dieser ähnlichen Erklärung im Rieß-Prozeß abgegeben habe, sodaß ebensowenig, wie von einer absichtlich falschen Aussage von einer absichtlich falschen Verschweigung die Rede sein könne. Der Minister bezeichnete alsdann die vom Abgeordneten Lenzmann im Reichstage gegen ihn erhobenen Vorwürfe, daß er wider besseres Wissen als Zeuge unter seinem Eide etwas verschwiegen habe, als Verleumdung, gegen welchen Ausdruck der Präsident protestirte. Hierauf wird der Minister als Zeuge entlassen.

Der Prinz von Wales operirt.

Man meldet uns aus London, 3. April: Folgende Bekanntmachung wird heute veröffentlicht: Infolge einer leichten Operation, die heute Vormittag an dem Prinzen von Wales vorgenommen wurde, ist der Prinz einige Tage ans Zimmer gefesselt. Da der Zustand zu keiner Beunruhigung Anlaß giebt, werden keine Bulletins veröffentlicht.

Berlin, 4. April. (Tel.) In London hat die Nachricht von der am Thronfolger vollzogenen Operation nicht unbeträchtliche Beunruhigung hervorgerufen, zumal über die Art der Erkrankung, die einen operativen Eingriff nothwendig machte, nicht das geringste verlautet. Es wird angenommen, daß es sich beim Prinzen von Wales um eine ähnliche Erkrankung handelt, wie seinerzeit beim Könige, also um eine Blinddarm-Operation.

Erschossen. Das Berl. Tgbl. meldet aus Essen: In Dümpten erschoß in einem Streite aus geringfügiger Ursache der Bergmann Schlenter den Stuckateur Bergenthal, einen Vater von sechs Kindern.

Verhaftung. Die „Voss. Ztg." meldet aus Aachen: Der seit zehn Tagen flüchtige Direktor der Kunstlederfabrik Peltzer u. Co. in Eupen, Heinzmann, ist in Ostende verhaftet worden; von den unterschlagenen 185,000 Francs besaß er nur noch wenige tausend.

Dampfer gesunken. Ein Telegramm meldet aus Hamburg: Der große Fischdampfer „Zadus" kenterte, als er nach einer Reparatur vom Stapel gelassen wurde und sank sofort. Menschen sind nicht umgekommen. Der gesunkene Dampfer bildet ein ernstes Hinderniß für den Schifffahrtsverkehr.

Das Eisenbahnunglück bei Liegnitz. Meldungen aus Liegnitz zufolge kam bei dem vorgestrigen Eisenbahnunglück außer dem Schaffner Hauke auch ein sechsjähriges Mädchen um. Die Leiche wurde unter den Trümmern gefunden. Ein 16jähriges Mädchen wird noch vermißt. Eine Frau ist ihren Verletzungen erlegen. Die Aufräumungsarbeiten dauern fort

Grubenkatastrophe. In Zeigler (Illinois) wurden durch eine Gasexplosion in einer Kohlengrube von Josef Leiter, 20 Personen getödtet und 18 verwundet. Man vermuthet, daß die Explosion böswillig herbeigeführt worden ist, weil seit den letzten Ausständen dort nur nichtunionistische Arbeiter beschäftigt worden sind.

Aus der Umgegend.

b **Mainz**, 4. April. In der Gaugasse erschoß sich der Kellner Weiß in einer Wirthschaft in welcher seine Frau als Kellnerin bedienstet ist, da sie nicht zu ihm zurückkehren wollte und er sich wegen Mißhandlung zu verantworten hatte. — In der Trebengasse brachte der 60 Jahre alte Maschinist Andreas Meier seiner 6 Jahre älteren Frau lebensgefährliche Schüsse in die Brust bei, angeblich aus Nahrungssorgen.

⊡ **Schierstein**, 3. April. Einen glänzenden Erfolg errang bei dem gestrigen Frühjahrs-Gautag des Gaues 9 des D.-R.-B. der hiesige Radfahrerverein in Darmstadt. Trotz der Konkurrenz fiel unserm Verein bei dem Achter-Niederrad-Schulreigen mit 5,8 Punkten der zweite Preis, eine Prunkuhr im Werthe von 50 ℳ zu.

s **Aßmannshausen**, 4. April. Die Gesellschaft „Bad Aßmannshausen" läßt erneut Bohrungen nach einer warmen Lithionquelle vornehmen.

* **Frankfurt**, 3. April. Jedenfalls in einem Anfall von Geistesstörung erstach sich gestern Abend auf dem Feldberg der 50jährige Chemiker Dr. Reuter von hier. Er starb alsbald an Verblutung.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

* Wiesbaden, 4. April 1905.

Generalversammlung der Freisinnigen Volkspartei.

Die Freisinnige Volkspartei hielt gestern Abend in dem Saale der Turngesellschaft ihre Generalversammlung ab, der ein Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Lehrer Merten voranging. Die Versammlung wird durch den Vorsitzenden Herrn Justizrath Dr. Alberti, um 9 Uhr eröffnet, der nach kurzen, einleitenden Worten dem Redner des Abends das Wort zu seinem Vortrage über

die Fragen des politischen Lebens

der letzten Wochen, und speziell die Simultanschule, ertheilte.

Nur noch wenige Tage, dann wird es still am Königsplatz in Berlin werden. Im Vordergrunde der bisherigen parlamentarischen Arbeit steht die Fertigstellung des Etats, aus dem ersichtlich ist, daß der Schuldenlast des Reiches in Höhe von 13 Milliarden eine weitere Viertel Milliarde hinzugefügt ist, abgesehen von dem besonderen Aufwand für Südwestafrika, dem Heer und der Marine.

Die südwestafrikanischen Vorgänge

haben unser menschliches Gefühl schon seit vielen Monaten beansprucht, wir erkennen die Leistungen unserer dort kämpfenden Truppen gern an, doch wir hätten gewünscht, daß auch von maßgebender Stelle diese Anerkennung gezollt worden wäre. Ist man doch sonst bei den unwichtigsten Ereignissen im Auslande sofort mit Beileids- oder Glückwunschtelegrammen zur Hand! Andererseits wird den betr. Angehörigen der Tod der für ihr Vaterland auf dem afrikanischen Boden Gefallenen oft auf offener Postkarte mitgetheilt. — Wenn wir augenblicklich auch alles für Südwestafrika bewilligen, so können wir uns doch nicht der Thatsache verschließen, daß von der Kolonie schließlich nichts übrig bleiben wird, als eine tote Wüste, die viele Millionen vom Volksvermögen verschlungen hat, denn die Eingeborenen sind zusammengeschossen oder geflüchtet, und der deutsche Farmer wird sich nicht dahin zurücksehnen, von wo er sich eben mit knapper Noth gerettet hat. Darum: Je weniger Afrika, desto besser. Wir können aus diesem Kriege für die Zukunft lernen. Nach seiner Beendigung wollen wir untersuchen, ob diese Methode der Kolonisirung der Kolonie die richtige war, ob sie in den rechten Händen lag. Wir werden darauf sehen müssen, daß die Verwaltung der Kolonie den Kaufleuten und Ackerbau treibenden Unternehmern überlassen wird. — In eigenartiger Weise sind

die Forderungen für unser Landheer

gestiegen. Wir haben uns zwar daran gewöhnt, daß mit der Erneuerung des Quinquennats auch eine Erhöhung der Präsenz verbunden ist. Diese Vermehrung wird zunächst gerechtfertigt mit der Unsicherheit der internationalen Verhältnisse. Wir haben aber keine Veranlassung, Störungen des europäischen Friedens zu befürchten. Der gefürchtete „Koloß im Osten" begründet keine Mehrforderung, denn er liege zertrümmert am Boden. Ein französisch-englisches Bündniß schließt ebenfalls keine Gefahr für uns in sich ein. Frankreich sucht nicht einen Verbündeten, mit dessen Hülfe es seine Revanchegelüste befriedigen kann. Gerade in dieser Republik ist man bezüglich der Sicherung des Friedens zwischen unseren Nationen uns weit voran. Wir müssen in friedlicher Weise die technischen und geistigen Erfolge austauschen und so einem großen Ziele der Menschheit dienen. Und sollten wir wirklich einmal Frankreich als Gegner uns gegenüber sehen, so ist der Dreibund nicht zu vergessen. Im Hinblick auf die Bremer Kaiserrede, die unsere Friedensabsichten wieder ein-

mal offen bestätigt, ist es stets das Beste für uns, unsere auswärtige Politik ehrlich und offen zu betreiben. (Beifall.) Und da wird eine Vermehrung der Friedenspräsenz gefordert, die den Etat jährlich mit drei Millionen belastet! Welcher Art ist denn nun diese Vermehrung? Es ist die Reiterei, die mehr fordert. Da sollte man doch mehr auf die Bedeutung der Truppe sehen. Die Kavallerie hat im heutigen Feldzug nicht mehr die Bedeutung, wie früher. Die Truppe ist nicht für die Parade, sondern für den Ernstfall da, daher muß solchen „Lieblingsneigungen" entgegengetreten werden. Wenn alle diese Verhältnisse den Etat so ungünstig gestalten, so ist weiter zu beachten, daß im Hintergrunde wieder neue

Steuern

stehen. Gegen die Reichs-Erbschaftssteuer wollen wir uns ja nicht wehren, aber gegen die indirekten Steuern (Tabak, Bier) sind wir stets gewesen! Und das alles in einem Augenblick, wo man einen Bruch mit der bisherigen Handelspolitik herbeigeführt hat! Die alten Handelsverträge, die nun im März kommenden Jahres zu Grabe getragen werden, sind einst vom Kaiser „eine rettende That" genannt worden. Das „Rettende" bestand darin, daß sie der zollschutzzöllnerischen Welle einen Damm setzte. Die Agitation gegen die bestehenden Handelsverträge ist eine rücksichtslose gewesen. Man konzentrirte sämmtliche in Frage kommenden Kräfte um zwei Punkte: das Rittergut und den Bischofssitz. — Unsere Partei lehnt jede Verantwortung für die aus der neuen Fassung der Handelsverträge erwachsenden Folgen ab. De Großgrundbesitz wird freilich die Früchte ernten, während andererseits die Zölle verderblich auf den Kleinbauer wirken werden. Die Abwanderung wird im Osten noch größer werden. Auch die Industrie hat große Nachtheile zu erwarten. (Nach dem neuen Handelsvertrag beläuft sich der Zoll nach Rußland für Schaafscheeren pro 16,5 Kilo auf 7½ Rubel, das fünffache des alten Satzes.) Kurz, durch diese neuen Zölle werden wir uns auf dem europäischen Festlande selber entgegenarbeiten. — Dann bietet ferner

die Kanalvorlage

Stoff zu einem wunderbaren politischen Drama, sie ist die Geschichte der Niederlage unserer politischen Regierung. Es ist ein Sackkanal, der in der mitteldeutschen Tiefebene verlanden wird. Frankreich hat doch dieselben Bodenverhältnisse und hat sein Land mit einem Netz von Wasserstraßen überzogen. Es ließ seine Flüsse nicht parallel liegen, wie wir. Wer das Gute will, muß sich heutzutage mit dem stückweisen Erfolg begnügen. Unsere Partei hält den Kanal für ein Verkehrshemmniß!

Hierauf geht Redner in kurzen Worten auf den erst kürzlich beendeten

Streik im Ruhrkohlengebiet

ein. Er sucht seinen Grund in dem unvollständigen Friedensschlusse gelegentlich des Streiks im Jahre 1889, der durch nahmhafte Politiker beendet worden war. Hätte man damals die Forderungen der Arbeiterausschüsse angenommen, wäre jetzt nicht der Ausstand erfolgt. Daß die Arbeiter sich musterhaft gehalten haben, ist ein Zeichen der fortschreitenden Volksbildung. Das hat etwas beruhigendes für uns und muß uns ermuntern, auf dem alten Wege des Liberalismus fortzuschreiten. Wir wollen auf allen Gebieten die Höhe erreichen, das ist die Tendenz des Liberalismus. Doch dazu brauchen wir eine Jugend, die den jeweiligen Verhältnissen festen, klaren Blickes, mit wahrer Tugend und starkem Rückgrat gegenübersteht. (Anhaltender Beifall.). — Hierauf geht Redner auf die

«Simultanschulen»

über. Die Darstellungen der Vertreter des Kultusministeriums sind wohl bekannt. Kein Ressort im preußischen Staate liegt so darnieder, wie das Ministerium des Geistes. Der preußische Schulkarren fährt auf vier Rädern; Bildung, Besoldung und Aufsicht sind die drei wichtigsten. Den großen Kommunen wird die Freude an der Selbstverwaltung verleidet. Und dabei feiern wir 1908 das Jubiläum der Selbstverwaltung. Redner kommt hierauf auf den Schulkompromiß mit dem fertig gestellten Schulgesetz zu sprechen. Hier steht unsere Partei im Hintergrunde, aber sie spielt den tertius gaudens, der andere Parteien die Arbeit verrichten läßt, die der unseren mißdeutet worden wäre. Leute, die sagen: „Die Volksschule soll dauernd der Kirche gehören", haben keine Ahnung von der Entwickelung der Volksschule. Sie ist nie die Tochter, höchstens die Stieftochter der Kirche gewesen, welch' letztere die Bildung nur dann verzapfte, wenn es ihrem Interesse diente. Die Volksschule ist unter den alten Preußenkönigen entstanden. Damals wurde die Simultanschule, deren ideale Grundlage in der Zeit der deutschen Geistesbefreiung zu suchen ist, der Konfessionsschule gleichgestellt. Dieser Simultanschule will man den Garaus machen. Sie sei nicht möglich — so sagt man — aus religiösen Gründen. Hier wäre einzuwenden, daß gerade die Simultanschule dazu geeignet ist, Menschen und Charaktere zu bilden. Das religiöse Gefühl in der Menschenbrust läßt sich an kein Dogma bannen. Dann soll die Schule aus nationalen Gründen nicht möglich sein. Hierzu bemerkt Redner, daß wir in unserer Zeit schon genug unter Massengegensätzen zu leiden haben. Wir wünschen doch nicht die Herrschaft des Katechismus, die uns den 30jährigen Krieg gebracht hat. Die pädagogischen Gründe, die gegen die Simultanschule ins Treffen geführt werden, sind ebensowenig stichhaltig. Warum soll ein katholischer Lehrer ein evangelisches Kind z. B. über Luther nicht ebenso unterrichten können, wie ein evangelischer? Daß die Darstellungen wohl aus sehr naheliegenden Gründen von einander abweichen werden, ist klar, aber die Hauptsache ist und bleibt doch, daß beide Lehrer den Reformator als den Typus eines vollendeten Menschen hinstellen. Daß man sogar den 30jährigen Krieg parteilos behandeln kann, ist bewiesen, und es gehört dazu weiter nichts als Selbstzucht. Es wären da eine Menge Beispiele aufzuzählen, an deren Spitze Pestalozzi, der große Jugenderzieher, steht. Darum sollen die Lehrer auf der Hut sein, sich mit irgend welchen Versprechungen sich für eine reaktionäre Schulgesetzgebung einfangen zu lassen. Wir verlangen kein Schulgesetz im Sinne des 20., nicht des 17. Jahrhunderts, wir verlangen ein Schulgesetz, das dem deutschen Geiste Rechnung trägt, den Friedrich III. uns hinterlassen hat. Er hat den äußeren Rahmen dazu gelegt, in dem wir ein Volk, ein Herz und ein Vaterland werden.

Stürmischer Beifall der gut besuchten Versammlung begleitete das Ende der lebendigen, interessanten Ausführungen. Herr Vorsitzender Justizrath Dr. Alberti dankte Herrn Reichstagsabgeordneten Merten für seine streng sachlichen Darstellungen, besonders auf dem Gebiete des Schulwesens. Wir haben die Simultanschule schon über 100 Jahre und so muß uns ihre Abschaffung ans Herz gehen, durch die wir um Jahrhunderte zurückgeworfen würden. Dafür wird hier in Wiesbaden von Haus zu Haus agitirt; trotzdem habe eine große Zahl von Katholiken sich mit der Kultureigenschaft der Simultanschule einverstanden erklärt. Nach nochmaligem Dank für die Erläuterung der drohenden Vorlage durch den Redner erledigt die Versammlung die aufliegende Tagesordnung. Die Rechnungslegung ist richtig befunden, dem Kassenführer wird Decharge ertheilt. Darauf wird der Vorstand wieder gewählt. Derselbe besteht aus folgenden Herren: Justizrath Dr. Alberti, Vorsitzender, Justizrath Dr. Bergas, H. Bröy, Stadtrath, Gg. Bücher, Gg. Fiebig, A. Güth, Rechtsanwalt, Ed. Hansohn, Schreinermeister, den Stadtverordneten Hch. Hartmann, Simon Heß, Wilh. Kinunel, A. Mollath, Ed. Simon, Rentner, Chr. Thon, Stadtrath, W. Wanger, Buchhalter, und Hch. Wolff, Musikalienhändler. M. W.

---

* **Generalintendant Exc. v. Hülsen** ist gestern Abend hier eingetroffen, um die Maifestspiele vorzubereiten.

* **Regierungspersonalien.** Der Regierungs-Bureaudiätar Schmuck, bisher Hilfsarbeiter beim Landrathsamt ist unter Beförderung zum Kreiskassen-Buchhalter vom 1. April ab an die Kgl. Kreiskasse in Frankfurt a. M. versetzt worden.

r **Eisenbahnpersonalien.** Der früher in den hiesigen Bahnhöfen stationirte Stationsassistent Herr Valentin, ist als Vorsteher 2. Klasse nach Kastel versetzt.

* **Die neue Volkszählung.** Für die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 sind jetzt die Bestimmungen vom Bundesrath getroffen worden. Neu ist in den Zählungsformularen die Frage für reichsangehörige, landsturmpflichtige Männer im 39. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre (aus der Geburtszeit vom 1. Dezember 1860 bis 31. Dezember 1866 einschließlich), ob militärisch ausgebildet a) im Heere, b) in der Marine, oder ob nicht militärisch ausgebildet. Die größeren Verwaltungsbezirke und die einzelnen Gemeinden von mindestens 20,000 Einwohnern haben die vorläufige Uebersicht bis zum 1. März 1906 an das kaiserliche statistische Amt einzusenden. Die Fristen für die weiteren Einsendungen laufen bis zum 1. Mai 1907. Die vorläufige Uebersicht über die Einwohnerzahl unterscheidet nur nach den Geschlechtern. Die Tabelle über Fläche und Einwohnerzahl gibt auch die Ab- und Zunahme der Bevölkerung an. Für jeden Obergerichtsbezirk wird eine Tabelle über die jugendlichen Personen unter 12—14, 14—18 und mehr als 19 aufgestellt mit Angabe der aktiven Militärpersonen unter 18 Jahren. Die Gemeinden und Wohnplätze werden nach der Zahl der Einwohner, 100, 500, 1000, 2000 unterschieden. Die Haushaltungen sollen nach preußischen Provinzen in Städten von mindestens 100,000 Einwohnern usw. gezählt werden. Unterschieden wird die Zahl der Mitglieder.

* **Unfallmeldegespräche.** Eine hauptsächlich für Bewohner kleiner Landorte wichtige Verkehrseinrichtung besteht darin, daß Unfallmeldungen, die früher nur auf Telegramme beschränkt waren, auch in Form von Gesprächen übermittelt werden können. Für solche Unfallmeldegespräche werden die gewöhnlichen Gesprächsgebühren erhoben. Personen, mit denen ein Gespräch gewünscht wird, werden, sofern sie selbst keinen Fernsprechanschluß besitzen gegen eine besondere Gebühr von 25 ₰ an den Apparat der Empfangsstation gerufen. Unfallmeldegespräche nach Wiesbaden können in den Sommermonaten (April bis einschließlich September) in der Zeit von 7 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geführt werden und zwar von Sonnenberg, Bierstadt, Kloppenheim, Igstadt, Erbenheim, Nordenstadt Delkenheim Massenheim Wallau und Wicker aus.

* **Auf dem Bureau der Handelskammer** in Wiesbaden, Adelheidstraße 13, können Interessenten vertrauliche Auskunft über folgende Angelegenheiten erhalten: Die Lage und Entwickelung des Persergeschäfts in Konstantinopel; der deutsche Ausfuhrhandel nach Argentinien; Handels- und Absatzverhältnisse in Para; die Anwendung landwirthschaftlicher Maschinen, insbesondere verstellbare Scheibenpflüge, im Staate Sao Paulo (Brasilien); Chile als Markt für Farben und Farbwaaren und die Einfuhr von Cigarren nach Australien.

* **Der amtliche stenographische Unterricht** im preußischen Abgeordnetenhause (Fachstenographie nach dem System Stolze) beginnt am 6. April. An demselben können Personen mit guter Schulbildung, namentlich Schüler höherer Lehranstalten und Studirende theilnehmen. Die gedruckten Lehrpläne sind durch das stenographische Bureau des preußischen Abgeordnetenhauses zu beziehen.

* **Oberirdische Telegraphenlinie.** Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Langgasse und Schwarzgasse in Bierstadt liegt bei dem hiesigen Telegraphenamt aus.

y **Von der Kanalgebühr.** In den letzten Tagen verschickte die Kommission der Steuereinschätzung an die Haushaltungsvorstände die Formulare zur Einzeichnung der Miethwerthe der Wohnungen, um danach die Kanalgebühr festzusetzen. Nun liegen in den Distrikten an der Peripherie der Stadt noch viele Wohnhäuser, welche nicht an den städt. Kanal angeschlossen sind, sondern eine Dunggrube besitzen, welche auf eigene Kosten entleert werden muß. Jedoch auch diese Bürger, welche nicht den Vortheil des städt. Kanals theilhaftig sind, erhielten das Formular zum Ausfüllen. In den meisten Fällen wurde auch der ausgefüllte Bogen ohne besondere Bemerkung der Kommission zurückgegeben, bis ein Schlauer gestern zu der Einsicht kam, daß er gar nicht zu der neuen Steuer veranlagt werden könne. Dementsprechend reichte er einen Protest ein, dem sich die Nachbarn aus dem betreffenden Distrikt anschlossen. Vielleicht tragen diese Zeilen zu der Belehrung bei, daß bei Nichtanschluß an den städt. Kanal auch eine Kanalgebühr nicht erhoben werden kann. Es ist dann auf dem Formular in der letzten Spalte mit der Aufschrift „Bemerkungen" ein diesbezüglicher Vermerk einzutragen.

y **Von der Rheinstraße** Da das Kabel, welches in das alte Postgebäude führt, mit der demnächstigen Inbetriebsetzung des fertiggestellten Theiles des neuen Postgebäudes nach diesem verlegt werden muß, so wird die Rheinstraße vom Taunusbahnhof aus quer aufgebrochen. Da hier der Knotenpunkt für sämmtliche Linien der Elektrischen liegt, so dürfte es wohl ohne Verkehrsstörung nicht abgehen.

* **Königliche Schauspiele.** In der am Donnerstag stattfindenden Wiederholung von Holz-Jerschke's „Traumulus" gastirt Fräulein Aranca Eben vom Stadttheater in Nürnberg in der Rolle der „Lydia Link" auf Engagement. Der Freitag bringt Wagner's „Siegfried" mit Herrn Sommer in der Titelrolle.

* **Wiesbadener Volksbildungsverein.** In dem 2. Vortrag über Richard Wagner, den Herr Conservatoriumsdirektor H. G. Gerhard gestern Abend in der Aula der höheren Töchterschule hielt wurde die Zeit des Exils Wagners 1849—1864 in ausführlicher und lebensvoller Weise behandelt. Nach einer interessanten Charakteristik des Meisters in Bezug auf seine Person und seine Gemüthseigenschaften wandte sich Redner in einer verständlich ausgeführten Analyse den in Zürich entstandenen Reformschriften Wagners zu, behandelte dessen Schaffensperiode der 50er Jahre, in welche die erste Hälfte des „Ring des Nibelungen" und der „Tristan" fällt. Letzterer wurde in überaus spannender und anregender Weise mit Wagners tiefer aber hoffnungsloser Leidenschaft zu Mathilde Wesendonk in Verknüpfung gebracht und als der künstlerische Niederschlag dieser seelischen Leidenszeit des Dichterkomponisten beleuchtet. Eine Schilderung der mannigfachen Kümmernisse und Enttäuschungen die Wagner in diesen 14 Jahren der Verbannung durchzumachen hatte endete mit der Darstellung seiner Berufung zu König Ludwig 2. von Bayern, der im Jahre 1864 den Thron bestiegen hatte und als eine seiner ersten Handlungen diese That verzeichnen läßt, die für das Kunstleben unseres Vaterlandes von so weittragender Bedeutung wurde. Ohne diesen Eingriff wäre Wagner wohl im Elend und in der Verzweiflung seiner damaligen hoffnungslosen Lage zu Grunde gegangen. Eine sehr präzise gefaßte anschauliche Erklärung des dramatischen Aufbaues der beiden ersten Tristan-Akte mit besonderem Hinblick auf die zuvor entwickelte Kunsttheorie Wagners, sowie eine Vorführung von Bruchstücken aus dem Werke am Flügel, darunter das Vorspiel und Isoldens Liebestod, gereichten dem Vortrag zu besonderer Zierde. Die Zuhörerschaft, welche Saal und sogar das Podium bis auf den letzten Platz füllte, nahm die Ausführungen des gewandten Redners wieder mit gespanntester Aufmerksamkeit und lebhaftestem Beifalle entgegen. Wir verfehlen nicht auf den letzten Vortrag aufmerksam zu machen, der nächsten Montag, an gleicher Stelle 8¼ Uhr stattfindet.

b **Kirchliche Volkskonzerte.** Das letzte Konzert eröffnete Herr Grohmann mit der großen g-moll-Fantasie von Klicka, deren schwermüthige Themen mit ihren genialen Modulationen den hochbegabten Komponisten erkennen ließen. Kunstverständig und mit eminenter Technik spielte er dann die „Toccata und Fuge D-moll" von J. S. Bach und schloß das Konzert mit einem Orgelnachspiel, welches die musikalischen Gedanken des letzten Liedes weiter ausführte. Fräulein Cl. Funcke, Konzertsängerin aus Frankfurt, sang in gewohnt vollendeter Weise die Arie „Er ward verschmäht" aus dem Oratorium „Messias" von Händel, die melodische, tief empfundene Komposition „Ruth" von Ph. George und das in diesen Konzerten stets gerne gehörte Lied „Hoffnung" von Schmidt-Willkomm. Die Sängerin verstand es, sich durch die schöne Wiedergabe dieser herrlichen Lieder immer neue Freunde und Verehrer ihrer Kunst zu erwerben. Fräulein H. Hertel (Cello) spielte mit vollem, schönem Ton und innigem Empfinden die ernste Komposition „Andante funebre" von Svendsen und die „Cantilene" von Goltermann. Ihre Vorträge fanden allseitigen Beifall und Anerkennung. — Für das morgige Konzert haben die Konzertsängerin Frau Cl. Buchwald von hier (Sopran) und Fräulein H. Albisser (Violine), — beide Damen stehen von ihrem früheren Auftreten in diesen Konzerten in bester Erinnerung — ihre Mitwirkung zugesagt. Die Orgel wird zum erstenmale der neue Organist der Marktkirche spielen, Herr F. Petersen, dem der Ruf eines hochbegabten Musikers vorausgeht. Das Konzert beginnt um 6½ Uhr, der Eintritt ist frei.

g **Bienenzüchterversammlung.** Unter dem Vorsitze des Herrn Lehrers Borbach-Biebrich fand am Sonntag Nachmittag im Kleinschmidtschen Saale zu Igstadt eine gut besuchte Versammlung des Bienenzüchtervereins, Sektion Wiesbaden, statt. Herr Borbach behandelte die Frage, wie man zur Frühlingszeit für starke und leistungsfähige Völker sorgen könne. Man besprach weiter die Angelegenheiten des Honigabsatzes (durch die Depots) und der Verwendung der rückvergüteten Jahresbeiträge bezw. der behufs Verloosung eingezahlten Beiträge. Es wurde beschlossen, dem Ehrenvorsitzenden, Herrn Pfarrer Kopfermann in Caub, die ihm gestiftete Ehrenurkunde mit Rahmen aus dem Holz der alten Römerbrücke bei Mainz, persönlich zu überbringen. Der Tag dieser Rheinfahrt nach Caub (zwischen Ostern und Pfingsten) wird den Mitgliedern noch bekannt gegeben. Die nächste Monatsversammlung findet am 7. Mai in der Turnhalle zu Biebrich statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Lehrers Hartmannsherm-Erbenheim über die Behandlung der Honig- und Schwarmstöcke und praktische Arbeiten auf einem Bienenstande.

g **Eine peinliche Sache** fand gestern vor dem Reichsgericht in Leipzig wie uns von unserem dortigen Korrespondenten geschrieben wird, ihre Erledigung. Der evangelische Pfarrer Zimmermann in Bacharach hatte sich der Frau des Winzers Karl Hänzel gegenüber nicht so benommen, wie es sich gehörte und hatte schließlich um Verzeihung gebeten. Das Vorkommniß wurde weiter erzählt und der Pfarrer leugnete alles ab. Er ließ sich aber von dem Ehemann Hänzel eine sehr demüthigende Behandlung gefallen und bot H. sogar durch Geld Unterstützung an. Er legte den Eheleuten H. ein Schriftstück vor, in welchem sie erklären sollten, alles was über ihn verbreitet werde, sei unwahr. Auf das Verlangen der Frau H. änderte er schließlich das Wort unwahr in „auf Mißverständniß beruhend" worauf die Eheleute unterschrieben. Z. verkehrte dann ruhig weiter mit den Eheleuten H. Sein Verhalten beweist nach Ansicht des Gerichts, daß er besorgt war, es mit ihnen nicht zu verderben. Schließlich wurde er doch genöthigt, Strafantrag wegen Beleidigung zu stellen. Das Landgericht Koblenz hat aber am 27. September v. J. Hänzel und die beiden Mitangeklagten freigesprochen, weil nach Lage der Sache von einer Verleumdung keine Rede sein konnte. — Die von Pfarrer Z. als Nebenkläger eingelegte Revision kam gestern vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung. Sein Vertreter suchte nachzuweisen, daß von einer sittlichen Verfehlung des Pfarrers keine Rede sein könne. Seiner kranken Frau zu Liebe habe Z. versucht, die Sache der Oeffentlichkeit zu entziehen. Dem Antrage des Reichsanwalts entsprechend erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision des Nebenklägers. — Am 13. April findet in Koblenz vor dem Schwurgericht die Verhandlung im Meineidsprozeß gegen den Pfarrer Zimmermann in Bacharach statt.

* **Geisteskrank?** Aus Mainz wird uns geschrieben: Ein Herr aus Wiesbaden treibt seit einigen Tagen ein recht merkwürdiges Gebahren. Er belästigt Frauen und Mädchen, sucht besonders Wirthschaften mit Kellnerinnenbedienung auf, kommt auch plötzlich in Privatwohnungen, stellt recht merkwürdige Fragen an die Frauen, greift sich dann an den Kopf und geht wieder. Offenbar hat man es mit einem Geisteskranken zu thun. Die Polizei ist eifrig bemüht, den Mann festzunehmen.

* **Gerichtspersonalien.** Gerichtsassessor Dr. Steegmans hier wurde zum Landrichter in Saarbrücken, Gerichtsassessor Dr. Schlaeger hier zum Amtsrichter in Frankfurt, Gerichtsassessor Oechs hier zum Amtsrichter in Wiesbaden, Gerichtsassessor Dr. Weddigen in Eltville zum Amtsrichter in Frankfurt, Gerichtsassessor Dr. Thomas hier zum Amtsrichter in Solingen ernannt.

* **Die Sekretär-Prüfung** haben bestanden die Magistrats-Assistenten Stock und Wenglorz von der Armen-Verwaltung und Teppe und Romeleit vom Bauamt.

* **Die Stadtverordneten** halten, wie aus dem heutigen Amtsblatt des Wiesb. Generalanzeigers hervorgeht, in dieser Woche noch eine zweite Sitzung ab, und zwar am Freitag, 7. April. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Punkte: Bericht des Bauausschusses betr. die neue Baupolizeiverordnung. Veranstaltung einer Schillerfeier. Ortsstatut über die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht. Pensionirung des Botenmeisters Könicke. Vorläufige Instandsetzung der versandeten Kanäle des Friedhofes, veranschlagt zu 10400 ℳ. Zwei Verträge mit der Kgl. Militärverwaltung, betreffend: a) den Verkauf der beiden Kasernengrundstücke an die Stadt, b) die Festlegung eines Fluchtlinienplanes für den Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße. Antrag der Schuldeputation auf Bewilligung von ungefähr 1100 Mark zur Anschaffung eines Werkchens „Schillers Gedichte" zwecks Vertheilung an die Schüler der vier oberen Klassen der Mittel- und Elementarschulen.

* **Zur Feier des Dienstjubiläums** des Magistrats-Obersekretärs Kauffmann ist noch nachzutragen, daß am Vorabend des Festes die Sängerabtheilung des „Vereins der städt. Beamten" ihrem Vorsitzenden, dem Jubilar, ein Ständchen brachte. Der Abend des Jubiläumstages wurde durch einen Kommers im Saale des kath. Lesevereins gefeiert, an dem die Kollegen und Vorgesetzten, die Bezirksvorsteher, Armenpfleger der Armenverwaltung sowie die Vertreter auswärtiger Verbandsvereine theilnahmen. Herr Obersekretär Kaus feierte den Jubilar in längerer, schwungvoller Rede und überreichte ihm namens des Vereins der städtischen Beamten ein reich ausgestattetes Gedenkblatt, Herr Magistratsassessor Travers gedachte seiner als eines tüchtigen Beamten, der Vorsitzende der Armendeputation, Herr Stadtrath Arntz, rühmte in einer Ansprache die vielfachen Beziehungen des Herrn Kauffmann zu den Wohlthätigkeitsanstalten unserer Stadt, Herr Berger überreichte eine Adresse, Herr Magistratssekretär Stoll ein Tableau mit den Photographien der Beamten der Armenverwaltung und Herr Sekretär Wenz-Limburg seitens der Beamten des Verbandes der Gemeindebeamten des Reg.-Bez. Wiesbaden ein silbernes Schreibzeug. Herr Stadtkämmerer Dr. Scholz überbrachte in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters, der sich am Samstag auch unter den persönlichen Gratulanten befunden hatte, nochmals die Glückwünsche des Magistrats.

* **Straßensperrung.** Die Weilstraße wird zwecks Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

y **Vom Schlachthaus.** Am Samstag, den 1. April hat der neue Direktor des Schlachthauses, Herr Thon die Amtsgeschäfte übernommen. Die Uebersiedelung des Direktors in die Amtswohnung erfolgt im Laufe der Woche.

r **Geschleift.** Durch einen vorüberfahrenden Schnellzug wurden gestern Mittag beim Pflügen auf einem Felde bei Hattersheim zwei Pferde scheu. Der Landwirth, welcher an der Leine hing, kam zu Fall und wurde eine Strecke weit geschleift. Er trug schwere Verletzungen davon.

y **Zur Lohnbewegung der Gärtner.** Die Forderungen der Gehülfen und Landschaftsgärtner sind in den meisten Betrieben, wenn auch nicht ganz, so doch theilweise bereits bewilligt worden. Einzelne Gärtnereien traten nach der gestrigen Lohnforderung der Gehülfen in Unterhandlungen ein, welche gestern Abend noch nicht abgeschlossen waren. Nur in 4—5 Betrieben hat man die Forderungen glatt abgelehnt, worauf Niederlegung der Arbeit erfolgte. In diesen Betrieben hat die Lohnkommission die Vermittlung übernommen.

* **Diebstahl.** Aus einem Hause der Dreiweidenstraße wurde vorgestern ein automatischer Thürschließer „Ultimatum" von der Hausthür abgeschraubt und gestohlen.

□ **Wegen doppelten Ehebruchs** waren gestern der Drehorgelspieler Ludwig Schmidt von hier, ein 42 Jahre alter Mann, sowie 2 Mädchen, von denen die eine, die 31 Jahre alte Luise Wolff ehedem Straßendirne war, während die zweite, die 21 Jahre alte Chr. Marx, noch heute unter sittenpolizeilicher Controlle steht, vor die Strafkammer geladen. Der Mann, welcher mit seiner Frau nicht im besten Einvernehmen zu leben scheint, hat nacheinander die beiden Mädchen zu sich ins Haus genommen. Der Gerichtshof sah in diesem Falle die Sache mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse nicht als gar zu schlimm an und nahm den Mann in 10, jede der Mitangeklagten aber in nur 5 Tage Gefängniß.

* **Zu der Messerafäre** auf der Wellritzstraße erfahren wir noch, daß der Dolchstich, den der Bäcker Muscheidt Sonntag Nacht erhielt, ihn in Darm und Blase getroffen hat. Der Verletzte ist im Krankenhause operirt worden und sein Befinden ist verhältnißmäßig gut.

* **Reichshallen.** Das neue Programm, welches mit dem 1. April in Kraft getreten ist, weist wieder vorzügliche Nummern auf. Fräulein Ruth Ruthowsky ist eine gute Soubrette. Sehr sehenswerth sind die Saltomortales der akrobatischen Clowns Gebr. Willy. Die fünf Gardenias verstanden es vorzüglich, sich schnell in die Herzen des Publikums hineinzusingen, ebenso gefielen auch ihre Tänze und militärischen Evolutionen. Eine besondere Glanznummer sind die Musikal-Exentrics Black u. White. Herr William Merkel vertritt das Fach der Humoristen mit bestem Erfolg und muß sich auf vielfaches Verlangen stets zu Zugaben entschließen. In jeder Beziehung originell und von schönstem Erfolg begleitet ist das Auftreten von Bengst und Gerda, die unter Gesang und Tanz wirklich komische Bilder aus dem schwedischen Bauernleben vorführen. Durch die Moskaschli-Truppe mit ihrer Pantomime „Die Folgen eines Maskenballes oder ein fideles Gefängniß" wird das Programm effektvoll beschlossen. Jedenfalls ist ein Besuch des Reichshallentheaters zu empfehlen.

* **Das Kaiserpanorama** bietet seit gestern in Apparat 1 eine ganz neue Aufnahme von Moskau, die außergewöhnlich schön und tadellos ausgefallen ist. In bewunderungswürdiger Klarheit und Plastik sind die herrlichen Kirchen mit ihren eigenartigen, bunten Kuppeln, der Kremel und seine reichen Schätze, die Straßenscenen in echt russischem Charakter, bis auf das kleinste Detail wiedergegeben. Und gerade in dieser Zeit, wo die Ereignisse dort die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenken, werden die Ansichten gewiß auch dem hiesigen Publikum ein besonderes Interesse abgewinnen. — Die Serie 2 bringt uns die italienischen Alpen. Erhebend ist der Eindruck, den die Hochgebirgswelt auf den Menschen macht, namentlich dann, wenn die Bergesfürsten wie der Montblanc, mit fast 15000 Fuß, der Mont Rosa und das Matterhorn in ihrer gigantischen Hoheit uns entgegentreten. Jahrtausende alte Gletscher, ungeheure Schneefelder und Eisgrotten von wundersamen Formationen geben eine Vorstellung von der Gefährlichkeit jener Touren, die unternommen werden mußten, um diese naturgetreuen Aufnahmen zu erhalten. Wohlthuend war darnach die Wanderung durch die romantischen Thäler. Träumerische Gebirgsseen, baumgrüne Abhänge und idyllische Dörfer erfreuen das Auge des Beschauers.

□ **Rüdesheim**, 4. April. Die hier stationirten Eisenbahn-Assistenten Gimbel und Oehms sind zu Kgl. Stationsvorstehern befördert worden.

Durch Sauerkraut vergiftet.

Sulzbach b. Saarbrücken, 4. April. Gestern früh fand man hier eine ganze Arbeiterfamilie namens Weber bewußtlos in ihrem gemeinschaftlichen Schlafzimmer. Der herbeigerufene Arzt konstatirte, daß der Mann und das ältere Kind schon tot waren, die Frau ist gestern Abend gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Das jüngste Kind ist außer Gefahr. Die Ursache ist Vergiftung durch verdorbenes Sauerkraut.

Demonstrationen.

Wien, 4. April. In der Brigittenau demonstrirten gestern Abend tausend ausgesperrte Tischler und überschütteten die Polizei mit einem Steinhagel. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch, wobei zahlreiche Demonstranten verwundet wurden. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der König von England und Loubet.

Paris, 4. April. Die Blätter berichten, von dem hiesigen Ministerium des Aeußeren sei angeregt worden, daß zwischen König Eduard von England, der am nächsten Donnerstag auf seiner Fahrt nach Marseille die Pariser Gürtelbahn benutzen wird, und dem Präsidenten der Republik, Loubet, in der Nähe von Paris eine Zusammenkunft stattfinde.

Die Lage auf Kreta.

Athen, 4. April. Die Nachrichten aus Kreta besagen, daß sich die dortige Situation zusehends verschlimmert. Alle Anzeichen deuten auf bevorstehende ernste Ereignisse hin, sodaß die Mächte sich gezwungen sehen dürften, größere Vorkehrungen zu treffen.

Sträflingsrevolte.

Venedig, 4. April. Im Zuchthause Castel Franco brach eine Sträflingsrevolte aus. 5 Aufseher wurden schwer verwundet, ein Sträfling getötet.

Der russisch-japanische Krieg.

Newyork, 4. April. Der japanische Finanzagent Baron Kaneto entwickelte in einem von ihm gehaltenen Vortrage eine erstaunliche Perspektive von japanischen Missionen. Er gestand ein, daß die Japaner einen Rasse- und Religionskrieg gegen Rußland führten. Der Westen würde gezwungen werden, die Asiaten zu respektiren. Der Osten habe gewaltige, gegen den Westen mindestens ebenbürtige Kräfte. Die Zukunft würde einen westlich-europäischen-amerikanischen sowie einen östlichen Zivilisations-Typ entwickeln. Immerhin sei kein Konflikt orientalischer Kultur und westlicher Wissenschaft nöthig. Vielmehr könnten sich beide miteinander zu höherer Entwickelung verschmelzen.

Paris, 4. April. Nachrichten vom Kriegsschauplatze zufolge rücken die japanischen Truppen immer weiter nach Norden vor. Wie vom Generalstabe mitgetheilt wird, ist die Meldung, daß japanische Kolonnen bereits in der Umgebung von Kirin eingetroffen seien, unrichtig. Vor Ablauf von 14 Tagen sei keinerlei wichtige Operation auf dem Kriegsschauplatz zu erwarten. Andererseits erhält sich mit großer Bestimmtheit das Gerücht, daß man mit einem baldigen Friedensschluß rechnen könne.

London, 4. April. Die Birmingham-Post ist angeblich in der Lage, mittheilen zu können, daß thatsächlich zwischen Frankreich und England in letzter Zeit Unterhandlungen über einen Friedensschluß zwischen Japan und Rußland stattgefunden haben. Die amerikanische Regierung unterstützte diese Vermittelungsaktion. Die diplomatischen Vertreter Japans und Rußlands in London und Paris seien sogar angewiesen worden, begründete Vorschläge entgegen zu nehmen und ihren betreffenden Regierungen mitzutheilen, welche von diesen Vorschlägen beiderseits als annehmbar betrachtet werden. — Wie Central News aus Petersburg berichtet, werde dort amtlich mitgetheilt, daß Rußland niemals Friedensvorschläge in Erwägung ziehen werde, in welchen von einer Kriegsentschädigung die Rede ist.

Petersburg, 4. April. Den letzten aus der Mandschurei eingetroffenen Nachrichten zufolge hat General Linewitsch den dort ansässigen Europäern den Rath ertheilt, Charbin zu verlassen und ihren Wohnsitz nach Sibirien hinein zu verlegen. Man vermuthet infolgedessen, daß sich die nächsten Kriegsoperationen in der Nähe von Charbin abspielen werden.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 4. April. Die Nachrichten aus dem Innern lauten fortgesetzt ernst. Im Kaukasus dauern die Unruhen fort. In Tiflis haben neuerdings blutige Excesse stattgefunden. Auch in den baltischen Provinzen ist die Ruhe noch nicht wieder hergestellt. Die Behörden von Riga haben, um eventuellen Unruhen infolge der Anwesenheit Maxim Gorkis vorzubeugen, letzterem die Erlaubniß gegeben, nach der Krim abzureisen. In Petersburg selbst ist die Ruhe nur eine scheinbare. Wie mitgetheilt wird, sind auf Grund der seinerzeit bei dem durch die Explosion einer Bombe im Hotel Bristol getöteten Nihilisten gefundenen Aufzeichnungen 14 Personen verhaftet worden.

Trepow.

Petersburg, 4. April. (Petersb. Tel.-Ag.) Senator Trepow erhielt die ihm genommene Hofwürde als Stallmeister wieder.

Der Mörder des Großfürsten Sergius.

Petersburg, 4. April. In nächster Zeit beginnt der Prozeß gegen den Mörder des Großfürsten Sergius. Dazu begiebt sich nach Moskau eine Abordnung des Senats, bestehend aus dem Präsidenten Deyen und 6 Mitgliedern nach Moskau. Zum öffentlichen Ankläger wurde der Oberprokurator Sjzhtschegolotow ernannt. Es ist bisher nicht gelungen, die wahre Persönlichkeit des Mörders festzustellen. Er wird wahrscheinlich als namenlos verurtheilt werden. In Moskau erhält sich das Gerücht, daß der Attentäter der hohen Aristokratie angehört.

Wetterdienst
der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Mittwoch, den 5. April 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend trübe, nachts erheblich milder, Tagestemperatur wenig verändert, mehrfach verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert, Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma **Riquet & Co., Gautzsch,** betreffend **„Riquet's Eiweiß-Cacao u. -Chokolade,** bei, worauf wir besonders hinweisen.

Geschäftliches.

Zeitgemäß sind die von dem bekannten Wäsche-, Woll- und Weißwarengeschäft von Carl Claes hier, Bahnhofstraße 10, ausgegebenen Rabatt-Sparkarten. Jeder Käufer erhält eine solche, in welche für je 50 ₰ baar eingekaufter Waaren eine Marke à 2 ₰ eingeklebt wird, so daß, wenn die Karte mit 100 Marken vollgeklebt ist, 2 ℳ baar an den Inhaber bezahlt werden. Zweifellos ist dies eine einfache, dabei sehr vortheilhafte Art, umsonst Ersparnisse zu machen, wovon viele sicherlich Gebrauch machen werden. Insbesondere sollte es sich als vortheilhafte Gelegenheit, Kinder zum Sparen anzuhalten, erweisen.

— **Deutsch ist deutlich.** Kamen da jüngst in das einzige Gasthaus eines Weilers im Murgthal zwei Herren und verlangten Bouillon. Die Frau, welche keine Ahnung von der Beschaffenheit dieses Göttertrankes hatte, stürzte in den Keller, wo ihr Mann beschäftigt war, und erzählte ihm in aller Hast das Verlangen ihrer Gäste. Dieser, ebenso verdutzt gab zur Antwort: „Sagscht dene Herre einfach, mer henst nett angestoche!" Zwei dazu kommende Radfahrer, die als praktische Touristen einige Maggikapseln in der Tasche hatten, ließen nur kochendes Wasser bringen und bereiteten im Handumdrehen aus 3 Kapseln 6 Tassen Bouillon. Als die Wirthsleute gekostet hatten, wandelte sich ihr Erstaunen in schlaues Lächeln: „Ha! Sell heisse mir halt Fleischbrüh!"

Wichtig für Hausfrauen und Brautleute ist stets der Einkauf von Bettfedern, denn dieses ist fast der wichtigste Artikel fürs ganze Leben. Unsere Hausfrauen wenden die größte Aufmerksamkeit diesem Artikel zu und mit Recht, denn viel wird hierin gesündigt. Der Einkauf von Bettfedern ist daher Vertrauenssache und empfiehlt es sich, Bettfedern nur in Spezialgeschäften zu kaufen. Als solches ist das Wiesbadener Bettfedernhaus Mauergasse 15 bekannt. Der Inhaber desselben, Herr Stern, ist Fachmann und ist es demselben gelungen, sich durch fachmännische, reelle und billigste Bedienung in verhältnißmäßig kurzer Zeit einzuführen, denn nicht nur Privatleute, sondern auch Hotels und Pensionen zählen zu seinem Kundenkreis. Des Weiteren unterhält Herr Stern auch ein großes Lager in Bettstellen, welches von den einfachsten Kinderbettstellen bis zu den feinsten Herrschaftsbetten ausgestattet ist.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt,
Wiesbaden, Rheinstrasse 103.

Gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Buchführung Rechnen, Handelskorrespondenz.
Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.
Tag- und Abendkurse.
Prospekte gratis und franko. 6897

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte
D. R. G. M. 109 661
von
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.
Wäsche, Weisswaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe
— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte
2 Mark
in bar.

Bekanntmachung.

Die besonderen Bedingungen für die Verdingungen von Arbeiten und Lieferungen für Garnisonbauten liegen in der Zeit vom 8. bis 21 April d. Js. im Zimmer No. 38 des Rathauses zu Jedermanns Einsicht aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

8465 **Der Magistrat.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. April 1905.

Geboren: Am 28. März dem Kaufmann Ludwig Schweißguth e. T., Theodore. — Am 30. März dem Glasermeister August Badior e. S., August. — Am 28. März dem Schlossergehülfen Fritz Lutz e. S., Theodor Hermann. — Am 1. April dem Bäcker Valentin Maul e. S., Friedrich Lothar, und e. T., Erna Katharina Maria. — Am 26. März dem Flaschenbierhändler Heinrich Rücker e. S., Theodor Paul. — Am 29. März dem Hausdiener Heinrich Kaiser e. S., Emil Adolf August. — Am 29. März dem Buchdruckergehülfen Oskar Hasel e. T., Elsa Maria. — Am 30. März dem Schriftsetzer Moritz Stemmler e. S., Friedrich Moritz Arthur.

Aufgeboten: Kaufmann Karl Jakob Ludwig Burkholder hier mit Jeannette Nagel in Offenbach. — Gärtnereibesitzer Karl Albert Groß hier mit Helene Charlotte Kratz in Biebrich. — Fabrikarbeiter Johann Georg Scheffler in Biebrich mit Emilia Leichtfuß das. — Gymnasial-Oberlehrer Johann Ebert in Montabaur mit Helene Franz hier. — Taglöhner Heinrich Gies hier mit Auguste Weidenbach hier. — Schmied Lorenz Dernbach hier mit Gertrud May hier. — Chemiker Wilhelm Hartmann hier mit Emma Claubeg hier. — Schreinergehülfe Josef Ernst zu Oberjosbach mit Luise Müller hier. — Taglöhner Emrich Gombert hier mit Anna Schenk hier. — Rangirer Emil Bremser hier mit Anna Gilles hier. — Schlossergehülfe Ludwig Späth hier mit Luise Leis zu Frankfurt a. M. — Bäckergehülfe Adolf Krämer hier mit Franziska Geis hier. — Kaufmann Arthur Franz Emil Arndt hier mit Maria Theresia Katharina Berger in Mainz. — Schreiner Karl Jakob Giebeler in Mainz mit Margarete Ludt hier. — Schlossermeister Wendlin Heck hier mit Anna Wilhelmine Bauer zu Frankfurt a. M. — Taglöhner Ernst Martin Stunz in Dillenburg mit Luise Höhner hier. — Kaufmann Salo Gadiel hier mit Jette Hirsch in Mannheim. — Landwirthschaftslehrer Henryk Brockmann in Zürich mit Marie Charlotte Jerosch das. — Lehrer Friedrich Wilhelm Autor in Schierstein mit Victoria Elisabeth Karoline Pauline Höhner das. — Installateur Josef Anton Dietrich hier mit Margarete Eisenhauer in Mainz. — Postbote Nikolaus Sadoni in Mainz mit Karoline Anna Muth hier. — Schiffer Anton Reinecke in Mainz mit Wilhelmine Karoline Pantle hier. — Steinmetz Christian Ickenroth hier mit Wilhelmine Fetzer in Frankfurt a. M.-Oberrad.

Verehelicht: Kaufmann Louis Seibel hier mit Elisbeth Zeidler hier.

Gestorben: 1. April Schreiner Hermann Frerichs, 54 J. — 31. März Generalmajor a. D. Karl Stotten, 75 J. — 1. April Elisabethe geb. Dörr, Ehefrau des Wiegemeisters Peter Rock, 50 J. — 31. März Walter, S. des Kaufmanns Heinrich Martin, 19 Std. — 31. März Hausdiener Waldemar Genz, 18 J. — 31. März Taglöhnerin Anna Nagelbach, 42 J. — 31. März Wilhelm August Ferdinand, S. des Briefträgers August Kramm, 6 J. — 1. April Frieda, T. des Taglöhners Adolf Zindel, 6 J. — 1. April Peter, S. des Taglöhners Wilhelm Morgenstern, 2 J. — 1. April Elisabeth geb. Heimann, Wittwe des Landmanns Johann Heinrich Egert, 52 J. — 2. April Kaufmann Karl Hultgren aus Sundsvall, 52 J. — 2. April Katharine geb. Nicodemus, Wittwe des Kutschers Peter Dick 75 J. — 2. April Philippine geb. Kappes, Wittwe des Schuhmachers Karl Reinhard Frey, 81 J. — 1. April Privatier Robert Brachetti, 60 J. — 2. April Rentner Franz Conzen, 74 J. — 1. April Erzieherin Josefine Woellwarth, 63 J. — 2. April Margarete Rickstadt, ohne Gewerbe, aus Mainz, 24 J. — 2. April Erwin, S. des Bäckergehülfen Gottfried Kirchgeßner, 1 J. — 3. April Karl, S. des Herrnschneidergehülfen Georg Bartmann 7 M. — 3. April Buchhalter Christian Schmeckloth, 82 J. — 3. April Ida, T. des Metzgers Karl Götze, 1 J.

Kgl. Standesamt.

Große

Waaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag,

den 6. April und **den folgenden Tag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Kaufmann **Adam Sommerer** in meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstr. 27

wegen Aufgabe nachbenannter Artikel:

Blousenstoffe, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Betlbarchent, Betttuchleinen, Schürzen-Lüster, Schürzendruck, Blauleinen, Mousseline, Futterzeuge, wß. Shirting, Unterrock-Stoffe, Hemdenbiber, Biber, wß. Kleiderstoffe, wß Piqué, Damast,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

8469 27 Schwalbacherstr. 27.

Niemand

liefert Ihnen

Möbel

zu folgenden Bedingungen:

1 Zim.	95 M.,	Anz.	8 M.,
1 Zim.	156 M.,	Anz.	12 M.,
2 Zim.	220 M.,	Anz.	20 M.,
3 Zim.	368 M.,	Anz.	33 M.

Einzelne Möbelstücke,
Anzahlung von Mk. 5.00 an.

Kinder- u. Sportwagen,
Anzahlung von Mk. 6.00 an.

Ferner empfehle:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Confirmanden-Anzüge
in grosser Auswahl.

J. Wolf,

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 33. 8481

Tücht. Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen
für dauernd gesucht. 8412
M. Wiegand, Taunusstr. 13, 1.

Junger Mann,
perf. in einf. u. dopp. Buchführung, vertraut mit allen Bureauarbeiten, sucht per sofort Stellung.
Off. unter **M. B. 8403** an die Exped. d. Bl. 8413

Gebrauchte Nähmaschinen billig zu verkaufen. **Wiegand,** Taunusstraße 13. 8411

Kinderloses Ehepaar
sucht ges. Hausverwaltung, event. auch Gartenarbeit Wohnungs-Vergünstigung. Breit, Bücherstr. 13, Frontsp. 8416

3 gut erh. Vorfenster zu kaufen ges. Offert. m. Preisangabe u. **B. O. 8401** an die Exped. d. Bl. 8420

Für 1. Juli ist die 3. Et., 4 gr., sch. Zim. nebst Küche, sowie 2 Mans. u. 2 Kellerräume in ruh. Hause, Schlichterstr. 16, preiswerth zu verm. Näh. im Hause, 1. Etage. 8419

Schuhmachergehülfe für dauernd ges. Herderstraße 7. 8417

Für 1. Juli ist Schlichterstr. 16 ein Laden, worin mit gutem Erfolg Butter- u. Eiergeschäft betrieben, m. Part.-Wohn., best. aus 3 gr., sch. Zim. m. Küche, 1 Mans., 2 od. 3 sch. Kellerräumen, sowie im Hof anschl. 1 gr. Werkst., zus., event. auch getheilt, preisw. z. vm. Die Räumlichkeiten eignen sich sehr gut zur Wohnung u. Comptoir m. Fabriklager. Näheres Schlichterstraße 16, 1. 8415

Braves Mädchen
kann das Kleidermachen erlernen Kellerstraße 6, 2. links 8451

Abbruch.
Beim Abbruch Kl. Frankfurterstraße 1 sind zu haben: Thüren, Fenster, Fußböden, Oefen, Herde, Schiefer, Marmorsteine, Sandplatten u. s. w. Näh. das. 8448

Arbeiter
für dauernd sucht 8444
S. J. Meyer,
Kirchgasse 36.

2 gut möbl. Zim., mit Erker, Balkon und Bad z. vm. Näh. Dreiweidenstr. 4, 1. St. l. 8461

Schachtstr. 30, 2 Et., freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, event. Mans. per 1. Jul zu verm. Näh. Part. 8432

Ein tücht., älteres Mädchen u. ein 14jähr. Mädchen tagsüb. ges. Mauerg. 1 bei Ulrich. 8431

Röderstr. 11, 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Röderstr. 11, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

1 eleg. Kinderwagen, wenig gebr., zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 31, Frtsp. 8426

Stallung für 1 Pferd nebst Remise auf 1. Mai zu verm. Hellmundstr. 31. 8427

Eine Frau sucht morgens 2 bis 3 Stunden eine Monatstelle Schachtstr. 6 im Dach. 8418

Walramstr. 1, 2 Zim., Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 8421

Frankenstr. 4, sch. Werkstatt 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller i. Hth auf 1. Juli z. vm. 8430

Stallung für 1—2 Pferde per 1. Juli zu verm. Näheres Hellmundstraße 27. 8422

Fräulein, 22 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. od. 15. Mai als Weißzeugbeschließerin in best. Hotel. Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. u. **H. H. 8459** an die Exp. d. Bl. 8459

Dofrina

die beliebteste

5 Pfg.-Cigarre

10 St. 42 Pf.

empfiehlt 7271

Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Fettleibigkeit, Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung, gar. unschädl., 1. Braun, Thiele's Entfettungstee, Packet M. 1.50. Zu hab. Kronen-Apotheke, Gerichts- und Oranienstraße-Ecke. 1184/247

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschuß von 1700 Mk. frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 5 Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vorh. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgest., mit 15 Zim. und Zubehör, sowie sch. Garten, Terrain 38 Rth., für 105 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubehör, altem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Rth., Anlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Biebricherstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim. und Zubehör, sch. Garten Terrain 35 Rth., für 40 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., kl. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnissh. in sehr guter Lage ein Haus mit altem gutg. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk zu verk., sowie ein rentabl. Haus, südl. Stadtth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Vorderh. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, m. allem Comf. ausgest. Haus m. dopp. 3 Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heuspeicher u. s. w., f 180 000 Mk., mit Ueberschuß von 1800 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, renabl. Haus, westl. Stadtth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von über 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Eckhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn. für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Laden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Läden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12-, 15-, 18-, 20-, 25- und 30 000 Mk., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Rth. für 65 Mk. zu verk., sowie in Eltville ein 2stöck. Wohnhaus mit 30 Rth Garten für 18 500 Mk. und in der Nähe von Vallendar eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Röhren, feinere Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst-und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem geehrten Publikum teile hierdurch mit, daß ich in dem Hause **Moritzstraße 44** ein

Dachdeckungs-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in meinem Fache, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen und sichere saubere und meisterhafte Arbeit bei billigster Berechnung zu. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne 8452

Hochachtungsvoll

Werkstatt und Lager Moritzstraße 21.

Friedrich Lotz,
Dachdecker,
Moritzstraße 44.

Ferd. Heinrich, Dentist,
wohnt jetzt
Bismarck-Ring 23, 1,
Ecke Bleichstrasse.
Sprechstunden für **Zahnleidende** von 9–12 und 1–6 Uhr.
Schonendste Behandlung. **Mässige Preise.**
8476

Kaffee

feine Mischungen,
das Pfund
1.—
1.20
1.30
1.40
1.50
1.60
1.70
1.80
und 5120
2.—.

empfiehlt stets frisch gebr.
J. C. Keiper,
Telef. 114. Kirchgasse 52

Peterseim's **Delikatess-Kartoffeln** Etwas für Feinschmecker. Edle Frühkartoffeln: die ersten Frühkartoffeln, die das Jahr serviert. Eine Delikatesse für die Tafel. Mit Kümmel gekocht, mit der Schale zu verspeisen. Angenehm platzend. Mehlig. Schmackhafte Salatkartoffeln. Krankheitsfrei. Die Knollen liegen dicht um den Stock herum. Enorme Erträge liefernd. Gaben 16 und 18 Tausend Pfund vom Morgen. Aus unseren Kundenkreisen schrieb uns Herr Zöllner aus Detmold: „Ihre Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Leute blieben beim Ausgraben stehen. Ich hatte 5 Kilo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet."

10 Pfund Saatkartoffeln Mk. 2.50, — ¼ Zentner Saatkartoffeln Mk. 5 —, ½ Zentner Saatkartoffeln Mk. 9.—, 1 Zentner Mk. 15 —. Die Aufträge sind zu richten an die Blumengärtnereien Peterseim in Erfurt, welche Firma den Verkauf und Versand der Kartoffeln vornimmt. Interessenten wollen sich frühzeitig einstellen, da die Aufträge der Reihe nach, in der sie einlaufen, zur Ausführung kommen und nur noch so weit, als der Vorrat es zuläßt 766

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao. Cacao Hommel. „ Gaedike. „ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose. do. flüssig. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. **1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Lufeke's „ **Muffler's Kindernahrung** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. „ **Opel's Nährzwieback** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker
per ½ Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Bisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Bettelnlagen Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Sonnenberg.

Verdingung,

betreffend
die Unterhaltung der Vizinalwege der Gemeinde Sonnenberg im Rechnungsjahre 1905.

1. Die Anlieferung von 190 cbm Kleinschlagsteinen (zerkleinerter Basalt) frei Bahnhof Wiesbaden.
2. Die Anfuhr dieser Steine vom Bahnhof Wiesbaden, und zwar:
   a) 70 cbm nach dem Vierstadterweg auf eine mittlere Entfernung von 4,5 km bergauf;
   b) 80 cbm nach der Wiesbadenerstraße auf eine mittlere Entfernung von 3,5 km;
   c) 40 cbm nach dem Rambacherweg auf eine mittlere Entfernung von 4,5 km;
3. Die Anlieferung von 12 cbm Rheinsand als Bindematerial.
4. Die Anlieferung von 50 cbm Grubenkies, Rheinsand oder Steinsplitt, je nach Bedarf, Jahreszeit und Witterung frei Lagerplatz der Gemeinde, sowie
5. die Anlieferung von 36 cbm Grubenkies als Bindematerial nach Probe aus der Gemeindekiesgrube,

sollen am

Mittwoch, den 12. April 1905, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathause verdungen werden.

Schriftliche mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis dahin postverschlossen hierher einzureichen.

Die Bedingungen können an den Wochentagen während der Dienststunden im hiesigen Rathause eingesehen werden.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Anfuhr und Anlieferungen genau an die von dem Unterzeichneten oder dessen Beauftragten anzuweisenden Stellen zu erfolgen hat.

Sonnenberg, 1. April 1905. 8290
Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen mein

Obst- u. Gemüse-Geschäft,

verbunden mit **Colonialwaren, Cigarren** und **Flaschenbier**, nach

Hellmundstr. 58, Ecke Emserstr.,

verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
8472 **Paul Katzmann.**

Rest. Karlshof, Rheinstraße 60a.
Heute Mittwoch: **Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet 8471
Anton Bayer.

Polster-, Tapezier- und Dekorations-Geschäft
Franz Hild, Wiesbaden, Lehrstraße 1 P.
Anfarbeiten eines Sofas von 6 Mk. an, Matratzen 3 Mk., Sprungrahmen 4.50 Mk., Gardinenaufnehmen per Fenster von 45 Pf. an. Dekorationen billigst nach Uebereinkunft. — Linoleumlegen per qm 40 Pf. Verlangen Sie Preisliste. Bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume. 8231

Zahnarzt Giller,
wohnt jetzt 8237
Friedrichstrasse 38, I.

Künstliche Gebisse
oder Teile derselben, sowie **altes Gold, Silber, Platina** kauft
Louis Pomy, Juwelier, 7023
Saalgasse 36. **Am Kochbrunnen.**

Bäderlieferant Ludwig Born
wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2. I.**
Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütigst dahin zu richten. 7534

Rentables Haus
mit Metzgerei billig zu verkaufen. Off. sub **H. S. I.** an den Berl. d. Ztg. Agenten verb. 767

Haus
mit guter Wirtschaft preiswert zu verk. Offert. nur von Selbstreflekt. sub **A. H.** an den Verlag ds. Zeitung. 768

Mk. 4—5000
auf gute 2. Hypoth. ges. Off. sub **B. I.** a. d. Berl. d. Ztg. 769

Tägl. 20 M. und mehr kann man verdienen durch hochlohn. Fabrikat. u. Betrieb tägl. Massenartikel. Katalog gratis. **Heinr. Heinen, Mühlheim Ruhr-Broich.** 765/99

Reell! Jg. Mädch., 21 Jahre, 220000 M. Verm., wirtsch. erzog., w. Heir. m. edelges. Herrn. Verm. n. ex. d. g. Char. Beding. Off. u. F. Bombert, Berlin S. 14.

Pianino,
schwarz, fast neu, sehr preiswert zu verk. Wellritzstr. 6, Hochp. 8405

Friedrichstr. 45, Stb., Part., l., ein möbl. Zimmer m. 2 B. an 2 reinl. Leute zu verm. 8406

Verloren
am Donnerstag, d. 30. März vor dem Hause, Lehrstr. 15, eine Münze mit Kette, enthaltend ein Bild. (Andenken eines Verstorbenen). Abzugeben gegen gute Belohnung Lehrstraße 15, 1. St. 8403

Anst. Mann erhält Log. mit Kaffe, 3.50 Mk. pro Woche, Kiesstr. 13, Mitth., 2, l. 8407

Zum Einkassiren von Teilzahlungen und zum Anbahnen von Geschäftsabschlüssen wird für eine auswärtige Tour von einem hiesigen bekannten Geschäft ein tüchtiger, möglichst dem Handwerkerstande angehörender Mann für dauernd ges. Kleine Kaution ist erforderlich. Offerten mit Angabe des Alters unter Chiffre **Z. E. 8405** befördert die Exped. ds. Blattes. 8404

Wegen Mangel an Raum sof. mehr Betten für Schlafer, m. auch ohne Federzeug, Nußb. Schrank 20 Mk., 15 Tische, Stühle, Sofa, Küchenschrank, Eisschrank u. s. w. b. zu vk. Adolfsallee 6, H. 8445

Mehrere Schuhmacher auf Sitzplatz gesucht 8446
Kleine Webergasse 13.

Platterstraße 56, P., 1 Zimmer und Küche zu verm. 8447

Rasse-Hunde,
Deutsche Boxer, herrliche Tiere, dunkelgestromt und goldgelb mit schwarz. Maske, ff. coupiert, **Zwergrehpinscher**, 15—20 cm hoch, ff. coupiert, das feinste, was in Rehpinscherchen existiert. **Büttner's Zentral-Hundehandl.**, Mauritiusstr. 12, Cigarrenlad. 8478

Bleichstr. 4, 1., r., kann anst. Mann sch. Zim. haben. 8437

Schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit voller Pension zu vermieten Jahnstraße 17, Vdh., bei Platz. 8433

---

10 Portenster, 2 Balkon-Stores billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Hth., P., r. 8429

Ges. 2 Zim., Küche (im Kücheln) u. Keller im Preise v. 300 b. 320 M. auf Okt., event auch früher. Off. u. **H. D. 8420** an die Exped. d. Bl. 8441

Hortstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8440

Jahnstr. 20, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Abschluß sofort zu verm. Näh. Part. 8439

---

2 Mädchen
für die Küche gesucht Dotzheimerstraße 98, Wirtschaft. 8466

Junge Mädchen, welche Nähen gelernt, finden dauernde Arb. Friedrichstr. 33, 2, l. 8464

Weilstr. 18, 3r event. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober 1905 zu verm. 8435

Villa Heinrichsberg 10, 6 gr. Zimmer, 2 gerade Mans., Centralheizung u. sch. Garten, ist auf 1. April zu verk. od. zu vm. Näh. daselbst. 8434

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, schöne 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. im 1 St. zu verm. Näh. P. 1 8243

Ein Monatsmädchen oder Frau ges. Gr. Burgstr. 17, 1 8455

Ordentl. Junge s. l. Arb. ges. Dreiweidenstr. 3, 1 l. 8457

Monatsmädchen oder Frau, unabh., reinl., zuverl., s. k. Haushalt sofort gesucht 8458
Dreiweidenstr. 3, 1. l.

Schwarzes Konfirmandenkleid (modern) zweimal getragen, billig zu verk. 8456
Rheinstr. 36 Gth.

Dotzheimerstr. 49, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn zu vermiethen. 8462

Mit möbl. Zim. (sep. Eing.) m. od. ohne Pens. in der Nähe v. Bismarckring p. 1. Mai ges. Angeb. m. Preisang. erb. u. **M. M. 8451** an die Exped. d. Bl. 8454

Einthür. Eisschrank f. Butter u. Bier zu kaufen ges. 8470
D. Müller, Goldgasse 6.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land wird angen. Näh. Goldgasse 23, im Laden. 8408

---

1 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres Bertramstraße 9, 1. r. 8410

Tücht. Büglerinnen für dauernd gesucht. Berl. Neuwascherei, Bertramstr. 9. 8409

Rheinstr. 44, Stb., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vm. Näh. Bdh. 8411

Drudenstr. 5, Hth., 1. St. r., erh. 1 junger Mann schönes Logis. 8450

Steingasse 23, 3 Z., Küche (Abschluß) und Keller zu vermiethen. 8449

Möbl. Zimmer zu vermiethen Jahnstr. 5, Part. 8414

Sch. gr. Frontspitzzimmer an anst. Frau sof. zu verm. N. Adolfsallee 28, Part. 8442

Ein ruhiger Arbeiter findet Logis. Näh. Nauenthalerstraße 8, 2. Hth., 1. r. 8443

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. April 1905.
42. Vorstellung 95. Vorstellung. Abonnement B.

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Giuseppe Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt
Regie: Herr Dorn-waß.

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte . Herr Kalisch.
Desdemona, seine Gemahlin . . . . Frl. Müller.
Jago, Fähndrich . . . . . Herr Müller.
Emilia, seine Gattin . . . . . Frl. Schwartz.
Cassio, Hauptmann . . . . . Herr Frederich
Rodrigo, ein edler Venetianer . . . . Herr Henke.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig . Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern . . . Herr Engelmann.
Ein Herold . . . . . Herr Schmidt.
Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und Venetianische Nobili. Cyprioten. Ein Schenkwirth, Volk u. s. w.
Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern. Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 3. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Mittwoch, den 5. April 1905.
204. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 7. Male:

„Die große Leidenschaft".

Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheimer.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Vinzenz Arnberg, Fabrikant . . . . . Rudolf Bartak.
Sophie, seine Frau . . . . . Margarethe Frey.
Beate, deren Nichte . . . . . Elly Arndt.
Adrian Streit, ein Maler . . . . . Heinz Hetebrügge.
Eduard Brenner, Mitchef der Firma Arnberg u. Brenner . . . . . Reinhold Hager.
Emilie . . . . . Wally Wagener.

Der erste Akt spielt in der Villa Arnberg in Wien, der zweite und dritte Akt auf dem Lande.
Nach dem 1. u. 2. Akte sind größere Pausen statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. April 1905.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. In Compagniefront, Marsch — Lehnhardt.
2. Ouverture zu „Der Berggeist" — Spohr.
3. Marche tartare und Czardas aus dem Divertissement russe — Michiels.
4. Elegie — Ernst.
5. An der schönen, blauen Donau, Walzer — Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Robespierre" — Litolff.
7. Largo aus dem D dur-Streichquartett, op. 76 — Haydn.
8. Fantasie aus „Lohengrin" — Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Tantalusqualen" — Suppé.
2. Kuyawiak, polnischer Nationaltanz — H. Wieniawski.
3. Adagio aus der Sonate pathétique — Beethoven.
4. Jägerlatein, Polka — Komzák.
5. Fantasie aus „Der Trompeter von Säkkingen" — Nessler.
6. Ave Maria — Benoit.

Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.

7. Zeitungsenten, Potpourri — Conradi.
8. Kaiser-Walzer — Joh. Strauss.

Walhalla-Theater.

II. Grosses Frühjahrs-Programm
vom 1. bis 15. April.
Nur Attraktionen allerersten Ranges.
Jede Nummer ein Schlager.
Nur eine Stimme des Lobes.
Les Gignac, Welson-Troupe,
Neiss-Troupe, Sisters Ernesto,
Paris qui Danse, Newsky-Troupe,
sowie die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
Concert
des Wiener Salon-Orchesters. 8396
Entree frei. Entree frei.

Russland — Japan.

Concerthaus 3 Könige,

Inh. Conrad Deinlein, Marktstraße 26.
Ab Samstag, den 1. April cr.:

Täglich Elite-Concerte

des 1. Russischen Virtuosen-Ensembles
3 Damen. — „Romanoff" aus Petersburg. — 2 Herren.
Auftreten im russischen National-Costüm.
Das Non plus ultra der Gegenwart.
U. A.: Auftr. d. Instrumentalsolistin Frl. **Clara Krause Romanoff.**
Russisch-Japanischer Kriegermarsch Port Arthur-Sturm-Galopp.
Ferner: Quintette, Quartette, Terzette, Duette, Solis.
Instrumenten: Violine, Cello, Flöte, 2 Baßgitarren, 2 Mandolinen, Mandola Laute, Tubafon, Bandoneon, 2 Xylophons, Klavier, Piccolo, Saxophon, Heftige Viola etc. etc. 8771
Anfang: **Werktags 8 Uhr Sonn- u. Feiertags 4 u. 8 Uhr**

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt **C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 6896

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Umsonst ins Theater

dürfen Sie, wenn Sie den Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger fleißig studiren. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er abends

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus an die Theaterrespektive Konzertbesucher kostenlos vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden 50 Theater-Freikarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweisbücher ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Verlag des
Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,
Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.
Telephon Nr. 199

Konservatorium,

Luisenstrasse 4.
(Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**)
Direktion: **Caesar Hochstetter.**

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.
Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.
Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.
Eintritt jederzeit. 6981
Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**

Kellerskopf.

Thurm u. Restauration

sind wieder täglich geöffnet.
Zum Besuche ladet freundlichst ein 724
Friedr. Priester Restaurateur.

Restaurant „Sedan".

Ecke Seerobenstraße und Sedanplatz.
Empfehle meinen w. Gästen, einer verehrl. Nachbarschaft ein **vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei,** sowie **Münchener Schwadingerbräu, Weine erster Firmen.**
Gleichzeitig empfehle eine **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit gutem, bürgerl. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.
Gartenwirthschaft **Billard.**
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 8142
H. Kreckel.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan. Correspondenz- Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent. Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 4615
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institut
Luisenplatz 1a Parterre u. II. St.

Modes.

Amalie Schneekloth,

Walramstrasse 10, 2. Etage.
Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs- u. Sommersaison sind eingetroffen.
Schöne Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.
Getragene Hüte werden zu 50 Pfg. modernisirt. Federn werden billig gekauft. 8116

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank,

Köln.
Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt: 8029
Bureau P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Ringkirche zu Wiesbaden (Eingang von der Westseite).
Freitag, 7. April 1905, abends 7 Uhr:

Geistliches Concert

zum Vorteile des Vereins „**Frauenhilfe**" des **evangel.-kirchlichen Hilfsvereins** (unter dem **Protektorat** J. M. der **Kaiserin u. Königin**), unter gütiger Mitwirkung der
Frau Dr. **Maria Wilhelmi** von hier (Sopran).
Herrn Kgl. Kammersänger **Kurt Sommer** von hier (Tenor), Herrn Stadtkämmerer **Dr. Ernst Scholz** von hier (Cello), Herrn Organist **Karl Schauß** von hier (Orgel) und dem kleinen Chor des **Cäcilien-Vereins** hier.
Preise der Plätze: 1. Mittelempore u. vordere Reihen des Mittelschiffs 4 M., 2. Mittelschiff (hintere Reihen) 3 M., 3. Seitenempore 2 M., 4. Seitenschiffe 1 M.
Eintrittskarten sind vorher i. d. Hofmusikalienhandl. des Herrn H. Wolff, Wilhelmstr. 12, und bei dem Küster der Ringkirche, Herrn Lenhard an der Ringkirche Nr. 3, sowie abends an d. Kasse zu haben. Die Haltestelle der elektr. Straßenbahn (grüne Linie) befindet sich vor der Kirche. 8139

Vereinigte Brauereien und Flaschenbierhändler

für Wiesbaden und Umgegend.
Hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in
Wiesbaden, Westendstraße 10,
eine

Austauschstelle

für leere **Bierflaschen** und **Kasten** errichtet haben.
Geschäftszeit: **Mittwoch und Donnerstag, Nachmittags von 2—6 Uhr.**
Wiesbaden, den 31. März 1905.
8453 **Der Vorstand.**

Wohin gehen Sie

wenn Sie **Schuhe** 2c. **und billig** lassen wollen?

ihre **Stiefel, wirklich gut reparieren** In die 2708

Prachtvolle Plättwäsche
erreicht man leicht und sicher mit
Amerikanischer
Brillant-Glanzstärke
Höchste Auszeichnung **„Grand Prix"** Weltaussst. St. Louis 1904
von **Fritz Schulz jun.** Akt. Ges., **Leipzig.**
nur echt mit Schutzmarke **„Globus"** in Packeten à 20 Pfg.

Martin Lemp,

Weinkelterei, Weinhandlung und Probierstube,
Wiesbaden, Luxemburgstraße 9, Telefon **2074.**
offeriert in großer Auswahl:
Rote und weisse Rhein-, Mosel-, Saar- und Bordeauxweine in Flaschen und Gebinden
von den **billigsten Tischweinen** bis zu den **feinsten Auslesen.**
Für Güte und Preiswürdigkeit der Gewächse wird garantiert.
Ferner empfehle in Auswahl:
Deutsche Schaumweine aus den Fabriken von Burgeff & Co., Cassella & Co., Henkell & Co., Kupferberg & Co., und Math. Müller.
Preislisten und Proben stehen **gratis** zu Diensten. 7478

Zahn-Atelier

Frau **C. Dietz,** Wwe.
8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143
Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.
Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Mutter, unsere Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharine Dick, Wwe.,

geb. **Nicodemus,**

am Sonntag Morgen 9 Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 4. April 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Dick.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3¼ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Sie essen u. trinken gut

in meinen Weinstuben

Liebfrauenplatz 12

am Dom. 327

Franz Kirsch,

Weinhandlung,

Mainz.

Weinfässer,

frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32. 7898

Die beste Bezugsquelle

für **Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, ganze Einrichtungen** in Bezug auf Qualität und Preis ist nur 4452

Ph. Seibel,

19 Bleichstraße 19.

Aelteres Möbel-Geschäft des Westends.

Bitte genau auf Firma u. No. 19 zu achten.

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstrasse **25.**

Telephon 2007. 7164

Apfelsinen

per Stück	4,	5,	6,	7,	8 Pfg.
per Dtz.	45,	55,	65,	75,	85 Pfg.

Blut-Orangen

per Stück	5,	6,	7,	8 u.	10 Pfg.
per Dtz.	55,	65,	75,	90 u.	110 Pfg.

Citronen

per Stück	4,	5,	6 u.	7 Pfg.
per Dtzd.	40,	50,	60 u.	70 Pfg.

Neue Winter- 7528

Malta-Kartoffeln

per 1 Pfund **10** Pfg., bei 10 Pfund **9** Pfg., für Wiederverkäufer in Originalfässern und im Anbruch **bedeutend billiger.**

Sonstige Südfrüchte wie **Datteln, Feigen, Walnüse, Cocosnüsse, Johannisbrod** etc. empfiehlt billigst

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus.

J. Hornung & Co.,

Inh. **Georg Mehlinger,**

3 Häfnergasse 3.

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. **Moritzstr. 49,** Telephon 3322.

Grosses Lager in allen Arten von **Holz- und Metallsärgen.** Complette Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten. 8104

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen.** Sämtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 7463

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen. Kein Laden. 9274

Damen-Kopfwaschen. Wiedertrocknen mittels warmer Druckluft. Preis mit Frisur 1 Mk. Einzel-Frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Hause billigst. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten. **Perücken, Toupets, Scheitel Zöpfe.** Ausarbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billigst bei 8059

K. Löbig, Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Photographisches Atelier von **Georg Schipper**

befindet sich nur Saalgasse 36.

½ Dtzd. Cabinet 8 Mk. 1 Dtzd. Visit 6 Mk. | **28** Miniatur-Photographien **nur Mk. 1.–**

Die so beliebten Oster-Postkarten mit Photographie das Dutzend nur 2.90 Mk. 8085

Total-Ausverkauf!

Schluß 1. April.

30% Rabatt

auf **Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren.**

8575 **W. Heymann,** Ellenbogengasse 3.

Karl Fischbach, Wiesbaden,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse.

Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen und alle Reparaturen. 5727

Die besten Stiefel

kauft man hier

bei

Th. Müller,

Neugasse

4.

Neben der Feuerwache. 7044

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte,

Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,

empfiehlt zur Saison:

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschränke, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmähmaschinen und Rasensprenger, Blumenspritzen, Schlauchwagen.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Verlangen Sie meine

Kragen nur moderne Façons in den Weiten 36-50 cm 3 Stück 95 ₰

Manschetten 1 u. 2 Knöpf. 3 ▫ 1.35 Mk.

Carl Claes Bahnhofstr. 10 **Wiesbaden**

Sämereien.

Gemüse- Blumen- Saatkartoffeln Gras-

Scheibe & Co.,

Wiesbaden,

46 Friedrichstr 46,

7567 Nähe der Kaserne, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von Stämmen und Brennholz (event. mit fahrbarer Kreissäge) empfiehlt sich 9830

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. Tel. 503.

Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Geschäftseröffnung und -Verlegung.

Mein seit langen Jahren in der Wellritzstraße betriebenes Kolonialwarengeschäft habe mit dem 1. April cr. nach meinem Hause,

Rheingauerstr. 2, Ecke Rauenthalerstraße,

verlegt. Indem ich meine verehrte Nachbarschaft, sowie meine bisherige verehrte Kundschaft darauf hinweise, daß ich mein Geschäft in unveränderter Weise nach dem Grundsatz: **„Großer Umsatz, kleiner Nutzen"** weiterführe, bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und zeichne, mich Ihrem gütl. Wohlwollen bestens empfehlend Hochachtungsvoll

Karl Kirchner,

Telefon 2165. **Rheingauerstr. 2, Ecke Rauenthalerstr.**

Fortsetzung der Cigarren-Versteigerung

im Auftrage des Herrn **F. C. Philippi** wegen Umzugs am

Donnerstag, den 6. April cr.,

Morgens 9½ und Nachm. 2½ Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstr. 7.

Zum Ausgebot kommen

ca. 30000 Cigarren,

sämtl. Marken in tadelloser Qualität.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

8460 Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 5. April 1905, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

1 Spiegel mit Trumeau, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Verticow und 1 Sofa

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. April 1905. 8463

Weitz,

Gerichtsvollzieher.

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12. 1., vis-à-vis dem Rathaus. **Telefon 830.**

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulateur, Wand-, Wecker- u. Taschen-Uhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Kaffeehaus Wiesbaden

A. H. Linnenkohl,

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei,

15 Ellenbogengasse 15.

Rohe Kaffees.

No.		Pfd.
632.	Santos, beste Marke,	Mk. —.75
629.	Quatemala	„ —.85
631.	Mexico	„ —.95
633.	fein Bezoekie	„ 1.05
636.	Pangoong Sarie	„ 1.20
642.	Kajoemaas	„ 1.26
515.	blass Honduras Perl	„ 1.38
602.	Covandonga	„ 1.38
627.	Pantjoer Bezoekie	„ 1.44
585.	Gouvernement-Preanger	„ 1.50
615.	Sisir, feinste Marke	„ 1.60
565.	Mocca, arabischer	„ 1.60
534.	hochedel Preanger	„ 1.70
587.	ächt schwer Soemanik	„ 1.80
610.	Gold-Menado	„ 1.80
592.	tiefbraun Menado	„ 2.—

Gebrannte Kaffees.

No.		Pfd.
1.	Santos,	Mk. —.90
2.	Columbia und Savanilla	„ 1.—
3.	Quatemala	„ 1.10
3a.	Perl-Kaffee	„ 1.15
4	Java-Mischung	„ 1.20
4a.	Familien-Kaffee	„ 1.25
5.	Neu Granada und Java (beliebte Mischung)	„ 1.30
6.	Frühstücks-Kaffee	„ 1.40
7.	Wiesbadener Mischung	„ 1.50
9.	Haushaltungs-Kaffee II	„ 1.60
10.	do. II candirt	„ 1.60
12.	do. I	„ 1.70
13.	Visiten-Kaffee	„ 1.80
8.	do. candirt	„ 1.80
11.	Honduras-Perl	„ 1.80
14.	Pangoong-Sarie-Perl	„ 1.90
15.	Pangoong-Sarie und Preanger	„ 1.90
16.	Preanger	„ 2.—
18.	Soemanik und Pangoong-Sarie	„ 2.—
20.	Mocca und Pangoong-Sarie	„ 2.10
17.	Mocca, echt arabisch	„ 2.20
19.	Menado, goldgelb	„ 2.20
21.	Kaiser-Melange	„ 2.40
22.	Menado, tiefbraun	„ 2.40

Thee neuester Ernte.

Meine garantirt reinen Thees zeichnen sich aus durch feinstes Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit und empfehle ich ganz besonders:

No.		per Pfd. brutto
1.	Grus-Thee	Mk. 1.80
2.	Grus-Thee aus nur guten Marken	„ 2.—
3.	Congo, kräftig	„ 2.—
4.	Souchong und Congo	„ 2.40
5.	Haushaltungs-Thee, beliebte Marke	„ 3.—
6.	Visiten-Thee, mild und fein	„ 4.—
7.	Karawanen-Thee, kräftig und angenehm	„ 5.—
8.	Kaisermischung, sehr fein	„ 6.—
9.	Peceoblüthen, feinste Marken	„ 7.—
10.	Mischung: Non plus ultra	„ 8.—

Lose gewogen und in Packungen von 1/2, 3/4, 1/8, 1/4 Ko.

Cacao.

No.		Pfd.
1.	Familien	Mk. 1.60
2.	Haushalt II	„ 1.80
3.	Haushalt I	„ 2.—
4.	Visiten	„ 2.40
5.	Holland-Marke	„ 2.80

Die Qualität „Holland-Marke" entspricht in Wohlgeschmack und Güte den theuersten und besten Marken.

Chocolade.

Empfehle meine gut eingeführten

Specialmarken Speise- und Koch-Chocolade

in eigener Original-Packung.

No.		Pfd.
2.	Consum	Mk. 1.—
3.	Familien	„ 1.20
4.	Haushalt	„ 1.40
5.	Visiten	„ 1.60
6.	Victoria	„ 1.80
7.	Präsent	„ 2.—
8.	Fondant	„ 2.40

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit ganz besonders aus.

Grösstes Kaffee-Lager u. grösster Kaffee-Umsatz am Platze,

in directem Verkehr mit der Privat-Kundschaft.

Gegründet im Jahre 1852. 6606

Confirmanden-Hüte.

Grösste Auswahl! **W. Killian,** Billige Preise!

2 Michelsberg 2.

MAND

Flügel und Pianinos 765

Man verlange Kataloge auch über den nur 1,48 Meter lang u. „Glocken-Flügel".

1902 in Düsseldorf mit gold. Medaille u. höchstem Staatspreis prämiiert, erhielten in d. letzten 24 Jahren 25 erste Preise, zuletzt St. Louis 1904 Grand Prix und gold. Medaille.

Carl Mand's

Hofpianofabrik, Coblenz

„Edelweiß",

Grosswäscherei und Bügelanstalt,

Rambach-Wiesbaden.

Annahmestellen für Kragen, Manschetten, Vor- und Oberhemden bei:

H. Conradi, Kirchgasse 17.
D. Bormann, Wörthstraße 18.
Dieser, Wellritzstraße 37.
Stahl, Nerostraße 42.

Wäschestücke vorgenannter Gattung, die bis Dienstag Abend eingeliefert sind, liegen hier am darauffolgenden Samstag Nachmittag zur Abholung bereit.

Es wird gebeten, das Packet gut verschnürt, mit Wäscheliste und deutlicher Adressenangabe zu versehen.

Stehkragen	6 Pf.	Manschetten	10 Pf.
Umlegkragen	7 Pf.	Vorhemden	15 Pf.
Stehumlegkragen	10 Pf.	Oberhemden	30 Pf.

Oberhemden mit Manschetten 40 Pf. 745

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch **in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben** werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora"), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So lasset Euch denn auf's neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen"** (Gal. 6, 10.)

Zur Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler ausgestellt und sowohl von der Königlichen Polizeidirektion, wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl,** Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Vietor,** Lehrer, Schriftführer; **Wüst,** Lehrer, dessen Stellvertreter; **Weyel,** Lehrer, Rechner.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Ph. Diehl, Lehrer; **Eberling,** Hilfsprediger; **Dr. W. Fresenius,** Professor; **Grein,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **Ohlenmacher,** Küfermeister; **Dr. med. Proebking;** **Schlosser,** Rektor; **Schneider,** Schreinermeister; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **Wickel,** Rektor; **Wilhelmi,** Oberstleutnant a. D. **Bickel,** Dekan; **Blume,** Baumeister; **A. Cunk,** Rentner; **Dr. Hagemann,** Archivrat a. D., **F. Kobbe,** Kaufmann; **Pfeil,** Schreinermeister: **Dr. Romeiß,** Rechtsanwalt; **Schüßler,** Pfarrer; **W. Thon,** Rentner, **Ziemendorff,** Pfarrer.

F. Dörr, Rentner; **Franke,** Divisionspfarrer; **Friedrich,** Pfarrer; **Hänert,** Schuhmachermeister; **Hochhuth,** Oberlehrer; **L. Kolb,** Reallehrer: **D. Maurer,** Generalsuperintendent: **de Niem,** Landgerichtsdirektor; **Ringshausen,** Hilfsprediger; **Risch,** Pfarrer, **G. Schaust,** Lehrer; **Schlosser,** Hilfsprediger; **Schneider,** Oberlehrer; **Dr. Spieß,** Professor; **J. Weber,** Rentner.

83 9

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstr. 7,

empfiehlt billigst

Gold- und Silber-Waren,

als **Konfirmanden-Geschenke.**

Damen-Ringe

von Mk 2.50 an.

Eine Anzahl gespielter

Pianinos,

neu hergerichtet, darunter **Blüthner, Bechstein** 2c., billig abzugeben

Musikhaus

Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33. 8936

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft sowie Freunden und Bekannten die erg. Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von **Seerobenstr. 5** nach

Scharnhorststrasse 6

verlegt habe. Für das mir bis dahin entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll 8213

Anton Brühl,

Telefon 3053. Destillation, Liqueur- u. Essig-Fabrik.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Möbel-Geschäft

mit dem heutigen Tage von Marktstr. 23 nach **Webergasse 39, Laden,** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich infolge meines bedeutend vergrößerten Lagers meine selbstverfertigten Betten und Polsterwaaren, sowie alle Arten Kastenmöbel zu anerkannt billigsten Preisen. 8226

Jean Thüring, Tapezierer,

Webergasse 39, Laden.

Wohnungswechsel.

Hiermit zur Kenntniß, daß ich meine Wohnung von Röderstr. 11 nach **Kellerstr. 10, I l.,** verlegt habe.

8232 **Moritz Seltz, Dachdeckermeister.**

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 81. Mittwoch, den 5. April 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 7. April l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Ein Baudispensgesuch betr. bauliche Erweiterung des evang. Rettungshauses. Ber. B.-A.
2. Ein ebensolches Gesuch betr. Erbauung von acht Landhäusern zwischen der Walkmühl- und Schützenstraße. Ber. B.-A.
3. Festsetzung der Einheitspreise der Straßenbaukosten für das Rechnungsjahr 1905. Ber. B.-A.
4. Bericht des Bauausschusses betr. die neue Baupolizeiverordnung.
5. Veranstaltung einer Schillerfeier. Ber. F.-A.
6. Verkauf von Feldwegflächen an der Scharnhorststraße. Ber. F.-A.
7. Verkauf einer Fluthgrabenfläche an der Aarstraße. Ber. F.-A.
8. Gewährleistung einer Mindesteinnahme von 1140 M. für Einführung des Nacht-Fernsprechdienstes. Ber. F.-A.
9. Ortsstatut über die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht. Ber. O.-A.
10. Errichtung einer Lehrerinnenstelle an der höheren Mädchenschule. Ber. O.-A.
11. Desgl. einer Sekretärstelle bei der Steuerabteilung Ber. O.-A.
12. Pensionirung des Botenmeisters Könicke. Ber. F.-A.
13. Wahl eines Schiedsmannes für den 4. Bezirk, sowie zweier Schiedsmanns-Stellvertreter für den 3. und 4. Bezirk. Ber. W.-A.
14. Ergänzungswahlen für
   a. die Hochbau-Deputation,
   b. die Schlachthaus-Deputation,
   c. die Kommission für den Krankenhaus-Erweiterungsbau.
   Ber. W.-A.
15. Wahl zweier Mitglieder der Kommission für die Veranstaltung der Schillerfeier (s. pos. 5). Ber. W.-A.
16. Vorläufige Instandsetzung der versandeten Kanäle des Friedhofes, veranschlagt zu 10400 M.
17. Bauliche Veränderungen an dem Luft- und Lichtschachte des Museumsgebäudes, veranschlagt zu 1600 M.
18. Fluchtlinienplan für den Fußweg zwischen Schützenstraße (neben der Besitzung Nr. 12) und Walkmühlstraße.
19. Festsetzung der Einheitspreise für die Sinkkastenreinigung und Wartung der Oelpissoirs in Privatgrundstücken, für das Rechnungsjahr 1905.
20. Zwei Verträge mit der Königlichen Militärverwaltung, betreffend:
   a. den Verkauf der beiden Kasernengrundstücke an die Stadt,
   b. die Festlegung eines Fluchtlinienplanes für den Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße.
21. Verkauf einer Feldwegfläche zwischen Wallufer- und Erbacherstraße.
22. Antrag der Schuldeputation auf Bewilligung von ungefähr 1100 M. zur Anschaffung eines Werkchens „Schillers Gedichte" zwecks Verteilung an die Schüler der vier oberen Klassen der Mittel- und Elementarschulen.
23. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die Anstellung des Schuldieners Wießner bei der Gewerbeschule.
24. Desgleichen des Bureau-Assistenten Hissenauer bei der Stadtbauverwaltung.

Wiesbaden, den 3. April 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.**

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von 3 a 63 qm, 3 a 98 qm, und 2 a 86 qm Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js.,
Vormittags 11½ Uhr,

soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige **Hausgrundstück Emserstraße Nr. 45** mit einem Flächengehalt von 7 ar 35,25 qm und ein daneben an der **Ecke der Emser- und Niederbergstraße** liegender **Bauplatz** mit 6 ar 70 qm Flächengehalt im Rathause hier, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend, zuerst „Einzeln" und dann im Ganzen versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen etc. können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden. 7339

Wiesbaden, den 18. März 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberge bei Wiesbaden.

Der Hotel- und Wirtschaftsbetrieb in den städtischen Gebäuden auf dem Neroberg soll vom 1. Januar 1906 an auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen, können aber auch auch gegen Einsendung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 14. April 1905, Mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Aufschrift — „Offerte betr. Neuverpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberg bei Wiesbaden" — an den Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämmtlichen Bewerbern ausdrücklich vor.

Wiesbaden, den 14. März 1905.

6813 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das **Schiedsamt** vom **10.** April cr., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird

7642 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Montag, den 10. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 6. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 7. April cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 24. März 1905.

7468 **Die Leihhaus-Deputation.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Seife und Soda in den Volksbadeanstalten für das Rechnungsjahr 1905/1906 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. April bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 36"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. April 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 29. März 1905.

8047 Stadtbauamt.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

5983 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verzeiste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen	3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen	2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716 Städt. Akziseamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 4. April 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Traenckner, Zwickau

Bayerischer Hof, Delaspeestrasse 4.
Laurent m Fr, Mainz

Block, Wilhelmstrasse 34.
Kremser Berlin
Schüller Frl., Köln
Kausen, Frl., Köln

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Denecke, Hildburghausen

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Janeke Kyritz
Hartmann, Stassfurt
Teuewein Frankfurt
Bergholz, Gosslar

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
May, Paris

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Tromberg Frl., Arnheim
Ring Fr., Breslau

Dietenmühle (Kuranstalt)
Krieger, London

Einhorn Marktstrasse 32
Schumann, Buchholz
Kahn, Paris
aBron von Elmendorf Berlin
Hancke, Berlin
Esse, Darmstadt
Altstadt, Wien
Hoffmann, Berlin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Henry, m. Fam., Sobernheim
Diemdorf, Strassburg
Schmelzer, Hannover
Lesemeister, Langenschwalbach

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Cosmann m. Fr., Elberfeld
von dem Sandt, Cleve
Kalkhoff Birmingham

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Finz Wurzen
Schlimper, Dresden
Fiegler Frl., Bingen
Bosshardt Stuttgart
Spiegel Frankfurt
Stopphardt München
Henk, Frl., Berlin
Oldenberger, Berlin
Lang m. Fr., Nürnberg
Höhnlein, Frl., Schopflod

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Danz, Jena
Jacobsohn Hamburg
Hornig, Mannheim

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Mia, Hanau
Grimm, Stuttgart

Grüner Wald, Marktstrasse.
Käss, Teplitz
Herfurth Leipzig
Nosek, Dresden
Dehns, Baden-Baden
Abegg, Aachen
Wernike, Berlin
Pakhofer Wien
Wilms, Kronberg
Gernet, Frl. Würzburg
Herfurth, Leipzig
Dreyfuss Köln
Müller, Berlin
Bertram, Koblenz
Weinberg Krefeld
Lippelt Bielefeld
Jaenisch Leipzig
Bud, Berlin
Schmid Osnabrück
von Lindemann, Annaberg
Lorenz, Düsseldorf
Alexander, Berlin
Schröder Hanau
Jansen, Köln
Rogge Köln

Happel, Schillerplatz 4.
Bürk m. Fr., Berlin
Benz, Elberfeld
Schrader m. Fr., Frankfurt
Bernder Hannover
Kamer Fr. m. Tocht., München
Menges, Köln

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
zu Erbach-Fuerstenau, Gräfin, Erbach-Fuerstenau
Gräfin-Mutter Marie zu Erbach-Fuerstenau m. Bed., Erbach-Fuerstenau.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Richter Falkenberg

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Poser, Münchenbernsdorf

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Bergvall Fr., Goteburg
Drude m. Fr., Giessen

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Merkel, Aachen

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Wessel Bonn
Böker Bonn
Rappold Wien
Jung m. Fr. Elberfeld
Schramm Köln
Werner Bamberg

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Mühlencamp Frl. Düsseldorf

Mehler, Mühlgasse 3.
Jessen Jülich
Boehnke Graudenz
Kaspari Weilburg
Behrendes Trier

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Bolke Berlin
Juchter m. Fr. Amsterdam
Hirschland Köln
Herz Aachen
Heuse Frankfurt
Wolff Hamburg

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
von Soden m. Fr. Stuttgart
Genzmer m. Fam. u. Bed. Kattowitz

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Fridma m. Fr u. Bed. Frankfurt
Hilger m Fr. Remscheid
Simon m. Fr. Haag
Neuerbourg Aachen

National, Taunusstrasse 21.
Anden m. Fam. Amsterdam
Hummel London
Kenne Allenstein
Witte Hamburg

Nerothal (Kuranstalt), Nerothal 18.
Gross Fr. Dudweiler

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
Bünz Newyork

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Ortweiler Meiningen
Wofstel m. Fr. Aschaffenburg
Schenk zu Schweinsberg Kirchhain

Petersburg, Museumstrasse 3.
Berch Frankfurt
Larkins m. Fr. Leamington

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Peomöller Mainz
Fehr Kassel

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Enders Schwalbach
Liwschitz m. Tocht. Petersburg
Welikhow Frl. Petersburg

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Müller Ebergötzen

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Wyse 2 Frl. Llangollen
Torello Monte Carlo
Johannson Frl. Reval
Rotter Fr. Cambridge
Foster Frl. London

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Kühlke Berlin
Schreiber Frl. Kassel

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Cron Fr. m. Begl. Charlottenburg
Fussinger m. Fr. Mannheim
Knaus München

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Scherbius m. Bed. Frankfurt
Beit Fr. m. Bed. London
Carter Frl. London
Kempe Stockholm
Kempe Konsul Stockholm
Armitstead Fr. m. Bed. Riga
Armitstead Frl. Riga
Königsmark Gruf m. Gräfin Plane

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Scheibe Koburg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Goldschmidt Fr. Frankfurt
Hildesheimer Fr. m. Tocht. Hamburg
Rothschild Fr. m. Tocht. Konstanz

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Oppenheimer Frl. Lübeck

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Kürsin Fr. Mehlen
Nickel Remscheid
Lücke Bielefeld
Meit Rüdesheim
Isenberg Limburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Steiner m. Fr. Mannheim

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Rindfleisch Frl. Berlin
Riethmann Mannheim

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Martin Lehrte
Winter Offenbach
Ledosquet Boppard

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
von Jewadsky Berlin
Noete m. Fr. Metz
Kuhlbars Erslein
Raky m. Fam. Berlin
Holtmig Barmen
Cardenan-Jensen Friedrichsdorf
Isenntraeger m. Fr. Düsseldorf
Schoeller Düren
Mitschke m. Fr. Saargemünd
Müller Saargemünd
Herrmann Luxemburg
Frank Kassel
Steinbe Darmstadt

Union, Neugasse 7.
Frey Stuttgart
Kehl Frankfurt

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von Heinrich Stuttgart
van Heemstra m. Fr. Leeuwarden
Pfeiffer-Burkersdorf m. Fr. Dresden
Mottau Krefeld

Vogel, Rheinstrasse 27.
Budenbach Amsterdam
Hoog Haarlem
Hünten m. Fr. Köln
Werwiel m. Fr. Nackenheim
Reauscher Köln
Bäckers Köln

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Herder Ohligs
Oldermann Bremen
Sutter Erfurt

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 7.
Cocollis London
Jakobs London
Horstmann m. Fr. Rotterdam
von Releque Fr. m. Bed. Haag

In Privathäusern:

Abeggstrasse 6
Kleshauer m. Fr Elberfeld

Villa Albion, Abeggstrasse 3.
Tröger Frl. Leipzig
Hornuffer Fr. Sondersleben

Pension d'Andrea, Leberberg 5
de Konschiewe m. Fam. Petersburg

Villa Carmen, Abeggstr. 5
Kayser Lyck

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Wolff Fr. Berlin

Pension Crede, Leberberg 1
Streng Frl. Frankfurt
Olzewski Köln

Villa Frank, Leberberg 6a
Barz m. Fr. Berlin
Negbaur Fr. Frankfurt
Curtis Amerika
Kihlbaum Sundsvall

Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5
Boesler 2 Frl. Dresden
Altenfeld Elberfeld
Peuckert Nürnberg

Luisenstrasse 12
Goodmann m. Fr. Amerika
Himbert Amerika

Pens. Margaretha, Thelemannstrasse 3.
Fritsch Fr. Düsseldorf
Wehage Fr. Bonn
Schraut Fr. Bonn
Holtins van Walchren Haag

Priv.-Hotel Montreux, Geisbergstrasse 28
Hermanns Hamburg

Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5
Kreutzbauer Frl. Karlsruhe
Delius Fr. Bradford
Delius Frl. Bradford
von Waldow-Merenthin Rittergut Merenthin
Hesse m. Fr. Riga

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Das Infanterie-Regiment Nr. 88 hält in der Zeit vom 5. bis 18. April d. Js. im Distrikt „Goldsteintal" der hiesigen Gemarkung Schießübungen von vormittags 9 Uhr mit scharfen Patronen ab.

Das gefährdete Gelände darf während der angegebenen Zeit des Schießens, wegen der damit verbundenen Gefahr, nicht betreten werden, und wird durch Sicherheitsposten, welchen unweigerlich Folge zu leisten ist, abgesperrt.

Sonnenberg, den 30. März 1905.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

8175

Bekanntmachung

Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich noch nicht im Besitze einer Kriegs-Beorderung oder Paßnotiz für 1905/06 befinden, werden aufgefordert, diese **sofort (Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr)** beim Bezirksfeldwebel, Rheinstraße 47, P. rechts, in Empfang zu nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, daß jeder Mann, welcher nicht im Besitze einer Kriegs-Beorderung oder Paßnotiz ist, sich strafbar macht. 8022

Wiesbaden, den 28. März 1905.

Kgl. Bezirkskommando.
v. Zastrow, Oberstleutnant z. D. u. Bezirkskommandeur.

Verdingung.

Für den **Neubau** eines **Försterdienstgehöftes** in dem Schutzbezirk **Rauenthal** sind die Bauarbeiten einschl. Materiallieferungen nach Maßgabe der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen bei Staatsbauten zu vergeben. Die Verdingungsunterlagen können in meinem Geschäftszimmer während der Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 3.50 Mk. von dort bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt, kostenfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem am

Freitag, den 14. April d. Js., Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Eröffnungstermin einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Rüdesheim, den 1. April 1905. 764

Der Königliche Kreisbauinspektor:
Callenberg, Baurat.

Bruch-Aufschlag Eier per Stück **4, 4½ u. 5** Pf. per Schoppen **40** Pf. empfiehlt **J. Hornung & Co.**, Häfnergasse 3. 7677

Große
Mobiliar-Versteigerung.
Mittwoch, den 5. April cr.,
Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,
versteigere ich in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7,
nachverzeichnete, wegen Wegzug und aus Nachlässen mir übergebene, gebrauchte Mobiliargegenstände, als:
ca. 30 Betten aller Art, Waschkommoden mit u. ohne Marmor und Spiegelaufsätzen, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkistz, 10 Polster-Garnituren mit Plüsch- und Ripsbezug, Divans, Sofas, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Consolen Nuß- und Eichen eck. und runde Ausziehtische, antike eingel. Schreibbüreaux, Empire-Spiegel, Etagèren, Staffelei, Eichen-Flurtoilette, runde, ov., viereck., Nipp-, Spiel-, Näh-Wasch- und Blumentische, Polster- und andere Stühle und Sessel, fast neuer, bequemer Leder-Sessel, Trümeaux- und sonst. Spiegel, Oelgemälde, Stahlstiche und andere Bilder, Steh- und Hängelampen, Gaslüster, Teppiche, Federbetten, Gasherde, 2 Tische für Gasherde sehr guter Restaurationsherd 1,90×0,90 Meter, Kassenschrank, ein- und zweithür. Eisschränke, eis. Weinschrank, 2 Dezimalwaagen, Firmenschild, Stehpult, Kinderfitzwagen, Sportwagen, Flügel, Billard, silb. Hr.-Uhr mit Kette, Küchenmöbel, Küchengeschirr und div. sonst. Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art
freiwillig, meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung am Tage der Versteigerung.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
8249 Schwalbacherstraße 7.

Hiermit zur Anzeige, daß mein **Telefon** statt **2196** auf
508
abgeändert ist. 8401
Karl Güttler, Dotzheimerstr. 103.

Habe mich hier
Dotzheimerstraße 68, I.
als **prakt. Arzt** niedergelassen.
Sprechstunden: Werktags: 9 10 u. 2—3 Uhr.
Sonntags: 9—10 Uhr.
Wiesbaden, April 1905. 8274
Dr. Kruchen, Arzt.

Stenographie.
Deutsches Einheits-System Gabelsberger.
Der unterzeichnete Verein eröffnet **Freitag, den 7. April, Abends 9 Uhr**, in der **Gewerbeschule**, Wellritzstraße 32, Saal 1, pt. r., einen neuen
Kursus für Anfänger
(Damen und Herren).
Honorar 8 Mark. Anmeldungen bei **M. Klein**, Bertramstraße 16, III oder bei Beginn des Unterrichts.
Die **Gabelsberger'sche Kurzschrift** ist das bei weitem verbreitetste, bedeutendste und leistungsfähigste deutsche System.
Der Vorstand des Stenographen-Vereins „Gabelsberger" zu Wiesbaden.
8289

Möbel-Halle!
Friedrichstraße 13.
Zu verkaufen: Büffet in Eichen u. Nußb., Spiegelschr., Bücherschränke, Vertikows, Salon-Schränke, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, einzelne Sopha's, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Eichen u. Nußb., 1thür. u. 2thür. Kleiderschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Küchenschränke, Tische u. alle Sorten Stühle, compl. Schlafzimmer, Speisezimmer 2c. Ferner **verschiedene Geldschränke, vorzügl. schwarz. Piano und 1 feine Salon-Einrichtung.**
NB. Die Ausverkaufspreise bleiben noch bis zum 20. April bestehen und werden Möbel, die längere Zeit auf Lager, **mit 10—20 pCt. Rabatt abgegeben.** 7633
Sämmtliche zum Verkauf offerirte Waaren sind nur bess. Fabrikate, worauf ich besonders zu achten bitte!
D. Levitta, Möbel-Halle,
Friedrichstraße 13. Telef. 2867.

Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten
übernimmt unter sorgfältigster und billigster Ausführung sowohl bei Neubauten als bei Herstellung von Wohnungen und Façaden. 8195
In Firma **Philipp Wieth, Reinhard Wieth, Herderstraße 9.**

Kohlen
der besten Ruhrzechen, sowie **deutschen und belgischen Anthracith** und alle **Brennmaterialien** in nur bester Aufbereitung liefert prompt 9379
M. Cramer,
Feldstrasse 18. Telefon 2345. **Friedrichstrasse 13.** Telefon 2867.

Alkoholfrei! **Apfelgold,** Alkoholfrei!
reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie,
G. m. b. H. 5028
Tel. 3070. Wiesbaden. Adolfstr. 5

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

1 kl. Haus mit etwas Land und Wasser, für Wäscherei geeignet, wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **J. R. 6996** an die Exped. ds Blattes. 7027

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet. m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift ec. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Im **Neubau Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse** auf 1. Juli, event. später zu vermieten:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, m. Personenaufzug, Zentralheizung, elektr. Licht und allem sonst. Komf., in elegant., moderner Ausstattung. Näheres bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 7330

6 Zimmer.

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

5 Zimmer.

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochh. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., 5 Zim., 1 Küche, 1 Keller u. s. w. sofort zu verm. Einzus. alle Tage. 8391

4 Zimmer.

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Kreidelstr., dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung **Limbarth-Benn,** 7115 Kranzplatz 2.

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Röderallee 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 12, gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. 7257

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4 u. 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Emserstr. 40 Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Jahnstraße 17, 2. Et., 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. oder daselbst. 8283

Kiedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 229

Kiedricherstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4976

Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Stallung für 2—3 Pferde und Futterraum zu verm. Näh. Lahnstr. 22, im Rest. 6821

Schwalbacherstr. 39 Vdh., 2. St., ist eine Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, 2 Mans., auf 1. Juli zu verm. 8890

Steingasse 28, 3 Zim. u. Küche (Abschl.) nebst Keller zu vermiethen. 8220

Weg. Wegzuges bis 1. Mai 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen 8010 Wellritzstr. 25, Stb. 2

Werderstr. 4, sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh., Hth. 3- u. 2-Zim.-Wohn. von 1. April ab zu verm. Näh. das. Stb., Part. 6168

Yorkstraße 4,

Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. ec. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 5001

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mith., Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet. 6135 Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Friedrichstr. 19, Stb., Dach, 2 Zim., Küche u. Keller sofort oder später zu verm. 8305

Göbenstr. 14, schöne gesunde Frontspitzwohnung v. 2 od. 3 Zim. zu verm. Näh. das. 8311

Helenenstr. 3, 2 freundl. Zim. mit Keller im Vdh., 1. Et., per 1. Mai zu vm. N. P. 8233

Lehrstraße 31, sch. Mansardw., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 8041

Mauritiusstrasse 8

ist per 1. April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 240 Mark zu vermiethen. 2960

Moritzstr. 15, 2 Zim. u. Küche, Part., Stb., an ruh. Fam. für 1. Mai zu verm. Näh. Vdh., 1. St., l. 8386

Yorkstr. 7, Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort zu verm. 8310

1 Zimmer.

Hochstätte 13, ein Zimmer und Küche auf sof. zu vm. 8285

Platterstr. 8, Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller per 1. April zu vm. Preis 16 Mark 6339

Rauenthalerstr. 6, 1. St. r., sch. Balkonzimmer auf gleich zu vermiethen. 8383

Roonstr. 6, Part., 1 Zimmer, Küche, Keller, mit Torf. und Hofr. a. 1. Juli zu vm. 8249

Ein Zimmer u. K., sowie ein Zim. auf 1. Mai zu verm. Schachtstr. 29. 8389

Möblirte Zimmer.

2 Schlafstellen frei

Adelheidstr. 85, Hth., 1. St. 8112

Adolfstr. 6, 1., 2 gut möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6625

Schlafstelle frei
Adlerstr. 60, Hth. bei Weil 6961

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3. r. 6474

Bismarckring 31, 2. l., möbl. Zim. mit od. ohne Pension an 1 od. 2 bess., junge Leute zu vermiethen. 8245

Schönes möbl. Zim. zu verm. Bismarckring 31, 2 Treppen links. 8234

Bismarckring 38, Hth., 2. St. r., erhält anst. j. Mann sch. Logis. 7599

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. 4463
Näh. Blücherplatz 5 Vdh., P. r.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Blücherstraße 12, Mittelb., Part. 8266

2 schön möbl. Zimmer in feinem Hause, nahe am Bahnhof in Dotzheim billig zu verm. Näheres in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 40 oder Wiesbaden, Blücherstraße 16, Hth. 2 St., l. 7333

Blücherstraße 17 großer u. kleiner Weinkeller mit Faßh. und Contor per sof. od. spät. zu vm. Näh. dorts. Part. r. 8162

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Stb., 1. St. 7982

Bessere Arbeiter erhalten Kost und Logis 7559 Dotzheimerstr. 46, H., P. l.

Dotzheimerstr. 85, 2. l, sch. möbl. Zim. für 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. 7731

Möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen 7719 Dreiweidenstr. 1, Part. r.

Eleonorenstr. 10, 2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 8034

Bessere Leute erh. Schlafstellen Emserstr. 25. 8081

Erbacherstr. 7, 3. St. r. schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 7472

Göbenstraße 4, Part., gut und einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6602

Möbl. Zimmer
zu vermieten 8226
Hermannstraße 7, 2. St., l.

Schuhmacher erh. heiz. Schlafst. Helenenstr. 1, 2. St. r. 7988

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtsp. 9289

Helenenstraße 15, 1. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 5345

Helenenstraße 24, Vdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 4405

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstr., sch. möbl. Zim. zu v. 7100

Hermannstraße 22, 1. Stock, rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 8023

Hellmundstr. 32, 1. St., frdl. möbl. Zim. zu vm. 8293

1 reinl. Arb. erh. Schlafstelle Herderstr. 16, im Lad. 8388

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3893

Bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 7328

Luxemburgstr. 9, Hth., 1. lks., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 8384

Einfache Schlafstelle für reinl. Arbeiter frei. Näh. Mauergasse 2, Friseurladen. 7103

Rein., Arb. f. sch. Logis erh. Marktstr. 11, H., 1. 8392

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 10, 1., möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing., elektr. Licht, Herrenzim.-Einricht., bei kinderlosen Leuten per sof. zu vermiethen. 8024

Moritzstr. 45, H. 2., r., erh. Arb. Kost u. Logis. 7053

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstraße 11, 1 (Nähe d. Gerichts), sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Schreibtisch und Bücherschrank auf gleich zu vermiethen. 8000

Möbl. Zim. m. Kaffee (p. Wch. 16 Mk.) zu verm. 8319 Oranienstr. 60, Hth. P.

Rauenthalerstr. 5, Mitb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2. St. 2804

Römerberg 28, 3. Etage rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8281

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. E. Scholz, Römerberg 28. 5857

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links 4500

Sedanstr. 2, 2 r. möbl. Zimmer 1 od. 2 Bett. sof. z. v. 8170

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sehr sch. möbl. Zim. m. Balk. auf Tage, Wochen oder Monate zu verm. Frau Siebel, Seerobenstr. 9, Part. 8382

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Frdl. möbl. Zim. an 2 anst. Leute m. od. ohne Kost zu verm. Wellritzstr. 48, 2. 8119

Steingasse 11, 3. St., r., gut möbl. Zim zu verm. 6791

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, im Schuhladen. 7307

Walramstr. 14/16, frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näh. 3. St. l. 8129

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Walramstr. 37, können reinl. Arbeiter Logis erh. 6590

Webergstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7683

Möbl. Zimmer m. voller Pens. zu vermiethen Preis 10 M. die Woche. 6220
Näh. in der Exped. d. Bl.

Wellritzstraße 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 3239

Wellritzstraße 16, 3. St. erh. anst. Handwerker schönes Zimmer mit 2 Betten. 8197

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft 7013

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. 2 reinl. jg. Leute Kost und Logis. 8014

Wörthstr. 18, 3. St., sch. möbl. Zim. auf gleich oder später billig zu verm. 6384

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Zu erfr. Gneisenaustraße 9, Kolonialwarenhandlung Ecke Yorkstraße 8387

Yorkstraße 23, 3. St. l., saub., frdl. und bequem möbl. Zim. an netten j. Mann sof. zu verm. Monat 18 M. 8040

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1641

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Großer Laden auch getheilt zu zwei, nebst Lagerraum p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5117

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Webergasse 33 Laden

mit 2 Schaufenstern zu verm. Näh. bei **F. Herzog,** Schuhlager, Langgasse 50, Ecke Webergasse. 8182

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6890

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Laden mit Wohnung im Hause Jahnstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Frontspitzzimmer m. Mans. u. Keller a. anst., r. Pers. z. vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Part. l. 8271

Werkstätten etc.

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung, Küche, Keller ec. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5377

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Kohlenhof.

Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Yorkstr. 29 sch. ger. Werkstatt mit kl. Nebenräumen, f. jed. Geschäft geeignet, p. 1. April bill. zu verm. (Mitbenutzung d. Hofes gestattet.) 8045

Verschiedenes

Aussetztannen

in jeder Größe für Gartenanlagen. Eichen-Naturstangen in jedem Quantum für Gartenhäuser, und Naturgeländer liefert billigst

Karl Witt,
7264 Hahn im Taunus.

Achtung!

Verkaufe
Prim. Rindfleisch
ohne Unterschied der Stücke, per Pfund nur 50 Pfg.
Hüfte u. Roastbraten 60 Pfg.
Leber- und Blutwurst 38 Pfg.
Aug. Seel,
Telefon 817. Bleichstr. 27

Umzug.

Den Damen zu gefl. Kenntniß, daß ich von Frankenstr. 23 nach
Bleichstr. 7, 3. l.,
verzogen bin. 8152
Hochachtungsvoll **Lina Dörr,**
Robes. Confektion.
English spoken.

Wissenschaftlich gebild.
Hypnotiseur
erteilt 7253
prakt.
Einzel-Unterricht im Hypnotismus, Suggestion, Gedankenübertragen, persönlichen Magnetismus ec.
Erfolg garantiert!
Gründl. Ausbildung!
Honorar mäßig.
Diskretion.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neu! Kein Laden! Neu!

Billig wie auf jeder **Versteigerung Besser**

Ein Posten schw. Mannshosen M. 3,50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 30 bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7458

Neugasse 22, 1 St. hoch.

Schuh-Reparaturen!

Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden.
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Kartendeuterin,

berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Getr. Herrenkleider u. Schuhwerk

kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Gipsfiguren

werden repariert, gereinigt, bronzirt ec. Dotzheimerstraße 5, bei **Schill.** 8058

Toilette-Ausschuss-Seife

per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc.

Glycerin-Ausschuss-Seife

per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 30, 75 und Mk. 1.10. Hier: Drog. Sanitas. Mauritiusstr. 1547

Bettnässen. Sof. Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse ec. frei durch **Herm. Marburg, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstr. 76. 1154/256

Buch über die Ehe, wo zu viel Kinderseg. 1½ M. Nachn. Wo
Blut-Stock Buch Frauen-Arzt 1½ Mk.
Stellaverlag Dr. 29 Hamburg. 738

Kartendeuterin, sich. Eintreffen jed. Angelegenheit. 8292 Walramstr. 30, Hth., 2. St. links.

Betheiligung.

Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Technikum Sternberg (Meckl.)
Maschinenb. Elektrot. Baugew. u. Tiefbausch. Innungsber. Einj. Kurs

Phrenologin, sicheres Eintreffen 8210
Helenenstr. 9, Vdh., 2. St.
1 bis 9 Uhr.

Poliren, Mattiren, Rep. aller Möbel, auch antiker Parkettreinigen gut und bill. **W. Korb,** Schreiner, Bertramstr. 11, Rückg. Best. seit 1905. 8284

Aufpoliren, Wichsen, Mattiren und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt u. d. bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links 8134

Von der Reise zurück.

Phrenologin

giebt wissenschaftl. Unterricht nach der neuen amerikanischen Methode.
Helenenstr. 12, 1. Et.
Auch wird **Unterricht** in der **Graphologie** u. **Physiognomik** ertheilt.
Anmeldungen täglich. 8286

Aufrichtig!

Junger Mann, Mitte d. 30er, kath., aus bess. Bürgerfam. u. im Besitze ein. gutgeh. Geschäftes, sucht mit einer jung. Dame aus guter kath. Familie, zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Ernstgem. Off. m. Ang. der Vermögensverh. u. Photographie **postlag. Bonn B. 12.** Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Photographie wird unt. str. Diskr. zurückg. 782

Phrenologin, Herderstraße 27 1., r. Sprech. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

Portemonnaie

mit Inhalt, als: 2 kl. Schlüssel, Quittungsmarken pp. verloren. R. in der Exp. d. Bl. 8909

Treibriemen

aller Art stets vorrätig. Reparat. prompt u. bill. **F. Meinecke,** Sattler, Grabenstr. 9. 8056

Hüte und alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten werd. billig angefertigt 8009
Sedanstr. 15, 2. r.

Schneiderin nimmt Arbeit zu Hause an
8025 Bleichstr. 11, Hth., P. l.

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen an Möbel u.** sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt. 8107

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Weibl.
Modell
sucht Künstler. 8208
Offert. unter **M. 50** an die Exp. d. Bl. 8208

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 2. bis 8. April 1905.
Serie I:
Moskau.
Serie II:
Wanderung durch die italienischen Alpen.
1. Teil.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4298

Verkäufe

Für Metzger!
Ein neuerb. Eckhaus, f. Metzgerei eingerichtet, (vorzügl. Lage) unter günst. Bedingungen zu verk. oder zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. 825

Prima Wirthschaft,
12,000 Mk. Reingewinn, für 108,000 Mk. weg. eingetr. Verhältn. zu verk. Agenten verbeten. Off. u. **P. W. 8195** an die Exped. d. Bl. 8209

2 einstöckige Wohnhäuser, neu, ferner 1 einstöck. Wohnhaus mit hoh. Kniestock (Miethswohnung), Scheune, Stallung, Hofraum, sch. Keller (neu) und gr. Hausgarten, in schöner, gesunder Lage im mittleren Rheingau (Waldungen in 15 Minuten zu erreichen) bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., in Winkel im Rheingau. 721

Zwei neuerb., eleg. einf. Villen zum Alleinbew., je 9 Zim., Garten, Centralh., in ges. Lage, preisw. zu verm. event. zu verk. Ausk. Aarstr. 4. Besicht. tägl. von 11–2 Uhr. 7509

Haus zu verk. i. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Spezerei-Geschäft,
verbund. mit Gemüse- u. Flaschenbier-Verkauf, sehr rentabel, ist z. f. reell. Preise, bei kl. Anzahlung zu verkaufen.
Offerten u. **A. 600** hauptpostlagernd. 8017

Laden-Einrichtung,
Kolonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, P. 5490

Ein
Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3816

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk., Oranienstr. 34. 7466

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst **Kasten,** auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

Neue Federrolle
und Schneppkarren billig zu verk. Näh. Helenenstr. 3. 8157

2 Tannen-Betth., hoh. Haupt, mit hochf. Kapokmatr., neu, sind außergewöhnl. billig abzug. bei **Herz,** Friedrichstraße 25, Seitenbau. 8048

Für Weißbinder!
Ia Schilfrohr zu verk. Off. sub **F. D. 4111** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.** 1192/257

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8006

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Elvillerstraße 12, 1. St., l. 7079

Nußb.-polirtes **Vertikow** bill. zu verkaufen 7600
Yorkstraße 22, Part. r.

Herren-Fahrrad, sehr gut erh., zu verkaufen 8214
Frankenstr. 6, 2. l.

Sch. Kinderliegewag. m. Gummireifen für 12 M., 1 Reform-Stühlchen für 4 M. zu verkaufen Röderstr. 3, Laden. 8215

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 47, Mtlb., 3. r. 8141

1 eiserne
Bettstelle,
1½schläf., zu verkaufen 7720
Blücherstr. 7, Hth., P. l.

Zwei Ladentheken, Bügel- oder Schneidertisch, 2 m l., Bettst., Spr. und Matr. 15 M., einzelne Matr. u. Keil, 2schl. Bettst. m. h. Haupt, Sprungr., 3teil. Wollmatr. 35 M., Eckschr. 7 M. Kommode, Spiegel 5 M., Blumentische v. 3 Mk. an, Kinderbettst., Gallerien p. St. 50 Pf., 1tür. Kleiderschr. 30 M., kl. u. gr. Küchenschr. m. Glasaufs. 17 M., Küchenbretter, Deckbetten u. Kissen zu verk. 8395
19 Hochstätte 19.

Eleg. Kinderwag. u. Kinder-Badewanne billig zu verkaufen 8315
Seerobenstr. 29, 3. rechts.

Vertikow, Kleider- und Küchenschränke, 1 u. 2tür. Betten Waschkommod., Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Tische, Stühle, Gallerieстangen, Sessel, Spiegel, Eisschrank, Badewanne, Küchenbretter, Spülschrank, Federzeug etc., alles gut erhalten, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Gartenh., linkes Hinterh. Eingang großes Tor. 8103

2 Freistrahl-Motore
von je ca. 1 P. S.,
zum Anschluß an städt. Wasserleitung, äußerst billiger Betrieb, regulierbar, mit Ringschmierlagern sofort, à 200 Mk. per Motor, zu verkaufen. 8269
Mederer,
Civ.-Ingenieur,
Adolfsallee 51, Part.

Betten für Schüler und Tische wegen Aufgabe der Schlafstellen (Vermiethung) billig zu verkaufen Mauergasse 12, im Bürstenladen b. Maurer. 6593

Geldschränke in all. Größen zu verk. 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Gutern. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Neues Jacket u. Weste, dunkelbl. Kammgarn, starke Figur, zu verk. Sedanstraße 13, P. 3. 8294

Abbruch
33 Adlerstraße 33
sind Fenster, Türen, 10 000 Dachziegel, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz bill. zu verk. bei **Karl Auer,** Adlerstraße 61, 1 8113

Abbruch
Hochstätte 16 und 18
sind Fenster, Thüren, 15 000 Dachziegel, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

Abbruch.
Luisenstraße 34/36,
sind Fenster, Thüren, Treppen, Sandsteinplatten, Oefen, Herde, Fußtafeln, Erkerscheiben, Bau- u. Brennholz billig abzugeben. 8177
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 20.

Abbrüche.
Ecke Kirchgasse u. Luisenstr., sow. Bleichstr. 18, werden v. Samstag, den 1. April ab, Thüren, Thore, Fenster, Läden, Treppen, Fußtafeln, Balken, Sparren, Brennholz u. s. w. billig verkauft Näh. Baustelle oder bei **Carl Popp,** Zietenring 3, Part 7952

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth., 1. r. 7135

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. Saalgasse 24/26, Hth., 3. St., rechts. 7185

Neuer Taschen-Divan, 2sitzig 48 Mk., 3sitzig 60 Mk., Chaiselongue (neu) 20 Mk.
5339 Rauenthalerstr. 6, P.

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1.80 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7136

Kanarienvögel
(Harzer Roller), zu verk. Rheinbahnstraße 5, 3. St. 8121

Durch Uebernahme eines großen Postens Roßhaare empf. Stb. Matr. m. Keil 55 M. Off. erb. u. **H. 50** an die Exp. d. Bl. 7506

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein junger Mann, verh., sucht Stellung am liebsten in einem Geschäfte als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näheres Albrechtstr. 14, Stb. 4. St. 8391

Ein im Baufach erfahrener, verh. Mann, welcher alle Reparaturen selbständig ausführen kann, sucht Stelle als Hausmeister. Näheres Webergasse 41, 3. rechts. 8308

Offene Stellen

Männliche Personen.

Ein tüchtiger **Friseurgehülfe** wünscht per sofort in Stellung zu treten. Näh. Dotzheimerstraße 94, Part., r. 8265

Ein tüchtiger **Schmiedgehülfe** und ein **Junge** in die Lehre gesucht. 8097
E. König, Lehrstr. 12.

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Grundarbeiter
werden noch angenommen an der Baustelle 8224
Christ. Pilgenröther.

40–50 tücht.
Erdarbeiter
und zuverlässige Fuhrleute gesucht Adolf Tröster, Feldstr. 20. 8178

Tücht. Fuhrknecht
gesucht **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 8269

Ein tücht. Fuhr- u. Ackerknecht
wird, auf gleich oder später einzutreten, gesucht. Näh. bei d. Verwalter auf der Dampfziegelei **Linnenkohl,** oberhalb des Dotzheimer Bahnhofes. 8273

Ein Knecht
gesucht. **Brech,**
8295 Schlachthausstr. 13.

Fuhrleute 8307
gesucht. Neubau **Ranke,** Platterstraße.

2 tücht. led. Fuhrknechte
sucht **C. Schmidt,** Dotzheimerstraße 94. 8160

Ein jg. Hausbursche
sof. ges. Bäckerei **Radu,** Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 8. 8132

Hausbursche
gesucht. **F. C. Kelper,**
8320 Kirchgasse 52.

Karren-Fuhrwerk, bei hoh. Verdienst sucht nach Sonnenberg
C. Schmidt,
8381 Dotzheimerstraße 94.

Ein Schreinerlehrling
gesucht. **J. Bendel,**
8262 Zietenring 6.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen 8242
Näh. Hirschgraben 10.

Schlosserlehrling
unt. günstigen Bedingungen sucht Gg. Boß, Westendstr. 15. 8 39

Malerlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
6032 Jahnstraße 8.

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Ein **Lehrling** f. die Messingdreherei erlernen bei 6947
Ch. Dreyfürst,
Moritzstr. 14.

Lehrling
f. eintreten **Drogerie Moebus,** Taunusstraße 25. 8156

Zu Ostern wird ein strebsamer junger
Mann
aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. 7395
Schriftliche Off. sind an Herrn Generalagent **Braidt,** Adolfsallee 57 zu richten.

Schlosserlehrling gesucht
Adlerstraße 38. 806»

Schneider-Lehrling
ges. Jahnstraße 12. 8246

Buchbinderlehrling
gegen Vergütung, event. Kost, gesucht **Buchbinderei Wilh. Geck,** Sedanstr. 2, P. 7513

Lehrling gegen sofort. Vergüt. ges. Landw. Centralsaatstelle **Mainz-Wiesbaden,** Marktstraße 12. 7959

Lehrling gesucht. **G. Stöffler,** Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Zahntechnik! Lehrling gesucht. **P. Rehm,**
6679 Friedrichstr. 50,1.

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling ges. Oranienstraße 11 (Wo is m. Kost). 6868

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht 6246
Schwalbacherstraße 37.

Zimmerlehrling
gesucht. 7705
Franz Kopp,
Bertramstr. 14, P. r.

Schlosserlehrling ges. Yorkstr. 14, 1. St., lks. 6424

Buchbinderlehrling gesucht Näh. Buchbind., Adolfstr. 5 7089

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beysiegel,
3601 Dotzheimerstraße 47.

Zu **Ostern** finden 2 brave, intelligente Jungen als
Setzerlehrling
und
Druckerlehrling
bei wöchentlich **steigender Vergütung** in unserer Druckerei Aufnahme. 5512
Wiesb. Generalanzeiger,
Emil Bommert.

Vertrauens-stellung
Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein mögl. reichhaltiges Offertenmaterial z. Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce", wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. **Wie** man mit Erfolg inseriert, darüber verlange man Vorschläge von der Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Bautechniker
Buchbinder
Barbier
Gemüse-Gärtner
Küfer
Maler — Anstreicher
Wagen-Lackierer
Tüncher
Lackierer
Sattler
Schlosser
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Bau Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Buchbinder
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Kaufmann
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Frauen und Mädchen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Chem. Fabrik
Schierstein a. Rh.,
Otto & Cie.
Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbaden-Schierstein. 761

Taillen- u. Rockarbeiterin ges.
Oranienstr. 10, Part. 8394

Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Schwalbacherstr. 41, 1. Stock. 8280

Tüchtiges, braves
Dienstmädchen
gesucht Schwalbacherstraße 30a, 2. Stock. 8385

Zum 15. April ein **Alleinmädchen** welches kochen k., von 2 Damen gesucht 8275
Kapellenstr. 89, 1.

Junge u. Mädchen
im Alt. v. 14–16 J., welche sich dem Artistenfach widmen wollen, w. bei anst. Artistenfamilie aufgenommen. Zu melden Vormittags von 11–1 Uhr. 7697
Variété Bürgersaal.

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 6864
Rest. zum Pfau,
Faulbrunnenstraße 19.

Sauberes, ordentliches **Laufmädchen** gesucht Langg. 15a. Porzellangeschäft Hoppe. 7525

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St., r. 7321

Stiftstr. 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau er. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Mädchen gesucht Riebricherstraße 2, Bäckerei 6555

Mädchen,
zu Kleidermachen geübt, findet dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6899
Seerobenstr. 9, Mtlb., 1., r.

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, auch ein jg. Nähmädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4 1. Etage. 7408

Hotel- u. Herrschafts Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 2856

Lang's Stellen-Bureau,
Ellenbogeng. 10, 1. Telef. 2863.
Suche m. Herrschaftsköch., Haus- u. Zimmermädch. u. g. Stelle in 1. Herrschaftshäusern. 7718

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder.fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotel-personal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Christliches Heim 1340
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Büreau: Rheinstr. Nr. 12
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabtheilung.)
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hemmer, Wiesbaden, Webergasse 21. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Hochl. 9663

Mitteilung.

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch bekannt zu geben, daß ihre seither einzeln betriebenen **Kohlen- und Brennmaterialien-Geschäfte** mit dem 1. April cr. unter der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstraße 2

vereinigt werden.

Da wir dem Unternehmen unsere Kräfte und Erfahrungen in vollem Maaße widmen werden, hoffen wir uns das Vertrauen unserer werten Abnehmer, für das wir bestens danken, auch ferner zu erhalten.

Zahlungen u. Forderungen an die alten Firmen bitten wir bei diesen selbst erledigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Bickel.
Friedr. Bühring Ww., Köln,
Moritz Cramer.
S. Floersheim.
J. L. Krug, Inh.: L. Badum.
Aug. Külpp.
Wilh. Linnenkohl.
A. Momberger.
Carl Ph. Momberger.
Rudolf Sator.
W. A. Schmidt (Inh.: Herm. Baum).
Th. Schweissguth.
Wilhelm Theisen.
Aug. Thomae Nachf. (Gust. Hirsch).
W. Thurmann jr.
Heinr. J. Mulder.
Friedr. Zander, Kohlen-Consum-Anstalt m. b. H.

Höfl. Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung erlauben wir uns die Errichtung der Firma

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

ergebenst anzuzeigen.

Durch Einkauf sehr bedeutender Mengen sind wir in der Lage

erstklassige Marken Kohlen, Coks und Brikets

bestbewährter Produktionsstätten

sowie alle übrigen **Brennmaterialien prompt** und infolge verminderter Betriebskosten **billiger** als seither zu liefern. Wir bitten ergebenst um das Wohlwollen der verehrlichen Konsumenten.

Unsere **Verkaufsstellen** befinden sich:

Haupt-Kontor: Bahnhofstr. 2 Part.

Zweigstellen: Nerostr. 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstr. 24, Moritzstr. 7.

Telefon 274. Telefon 527. Telefon 2352. Telefon 162.

Die Einrichtung einer weiteren **Zweigstelle im Westen der Stadt** werden wir nächster Tage bekannt geben.

Hochachtungsvoll 8418

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.